



cima.



GEMEINDEENTWICKLUNGSKONZEPT
Gemeinde Rickling

Zwischenergebnisse der
Bestandsanalyse

Inhalte der Zwischenergebnisse

1. Planungsstand
2. Auswertung der Beteiligung
3. Planerische Rahmenbedingungen
4. Demografie & Wohnungsmarkt
5. Wirtschaft & Digitalisierung
6. Klima & Energie
7. Strukturanalyse
8. Stärken-Herausforderungen-Analyse
9. Handlungsschwerpunkte

Nachfolgend finden Sie die Zwischenergebnisse des GEKs Rickling, die am 12. September 2024 mit der projektbegleitenden Lenkungsgruppe abgestimmt wurden. Bei Fragen und Anregungen finden Sie unsere Kontaktdaten am Ende des Dokumentes.

Ihr Team der CIMA Beratung + Management GmbH



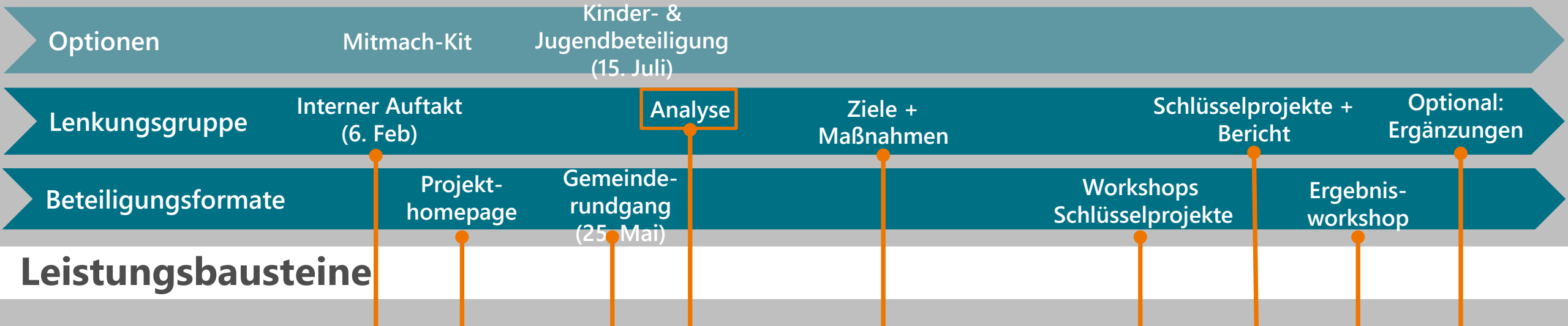


1. Planungsstand

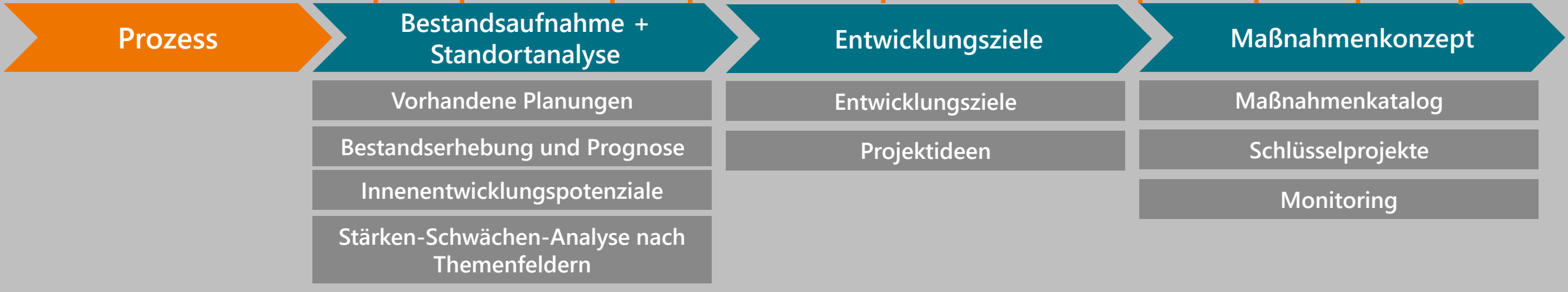


Beteiligungskonzept

Prozessablauf (Vorschlag)



Leistungsbausteine



Zeitlicher Ablauf



A high-angle photograph of a person's hand pointing at a laptop screen with a pen. Another person's hands are visible on the laptop keyboard. The scene is set on a wooden desk with papers and a plant in the background.

2. Auswertung der Beteiligung

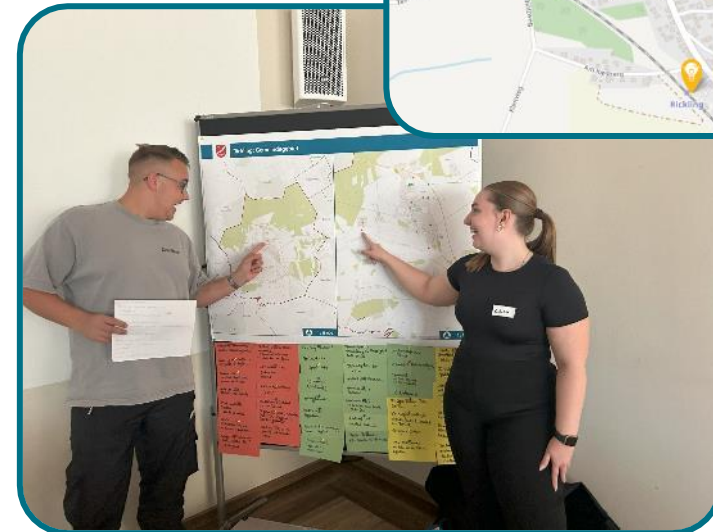
Auswertung der Öffentlichkeitsbeteiligung

Ortsrundgang, WikiMap, KreativLabor

- 25. Mai: **Ortsrundgänge** + Workshop
 - Schönmoor → ca. 20 Teilnehmende
 - Fehrenbötel → ca. 35 Teilnehmende
 - Rickling → ca. 40 Teilnehmende
 - Workshop → ca. 25 Teilnehmende
- Bis 7. Juni: **WikiMap** (Online-Beteiligung)
 - 54 Einträge (überwiegend Ideen)
 - rund 40 Kommentare und 690 Bewertungen
 - vereinzelte Nachrichten über Kontaktformular/E-Mail
- 15. Juli: **KreativLabor** in der Alten Schule
 - Anfangs drei, später fünf Teilnehmende (11 bis 19 Jahre)

→ insgesamt gute Beteiligung

→ genaue Inhalte können den Protokollen entnommen werden



Auswertung der Öffentlichkeitsbeteiligung

Schwerpunkte der jeweiligen Formate

| Ortsrundgang | WikiMap | KreativLabor |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">▪ gleichwertige Entwicklung der Ortsteile (Kritik, dass Fokus zu sehr auf Hauptort läge)▪ Verbesserung der Daseinsvorsorge (u. a. Nahversorgung, medizinische Versorgung)▪ Erhalt und Qualifizierung der öffentlichen Infrastrukturen (u. a. Freibad, Schule)▪ Qualifizierung der Straßen und Wege (inkl. Straßenbeleuchtung)▪ Energiewende vorantreiben (z. B. Nahwärmenetz) | <ul style="list-style-type: none">▪ Erhalt und Qualifizierung der öffentlichen Infrastrukturen (u. a. Tennisheim, Freibad, Rollschuhbahn)▪ Energiewende vorantreiben (z. B. Ausbau der erneuerbaren Energien, energetische Sanierung)▪ Ökologische Qualifizierungsmaßnahmen (z. B. durchgängiger Uferstreifen, Blühstreifen)▪ Qualifizierung der Straßen und Wege (inkl. Straßenbeleuchtung)▪ Maßnahmen zur Reduzierung von Verkehrsgeschwindigkeiten▪ Schaffung von Gewerbeflächen | <ul style="list-style-type: none">▪ Erhalt und Qualifizierung der öffentlichen Infrastrukturen (u. a. Freibad, Rollschuhbahn, Fußballplätze)▪ Verbesserung der Daseinsvorsorge (z. B. Supermarkt, Ausweitung der Öffnungszeiten)▪ Energiewende vorantreiben (z. B. Ausbau der erneuerbaren Energien, E-Mobilität)▪ Ausbau öffentlicher und alternativer Mobilitätsangebote (z. B. dichtere Bahntaktung, Shuttle-Angebot bei Veranstaltungen) |

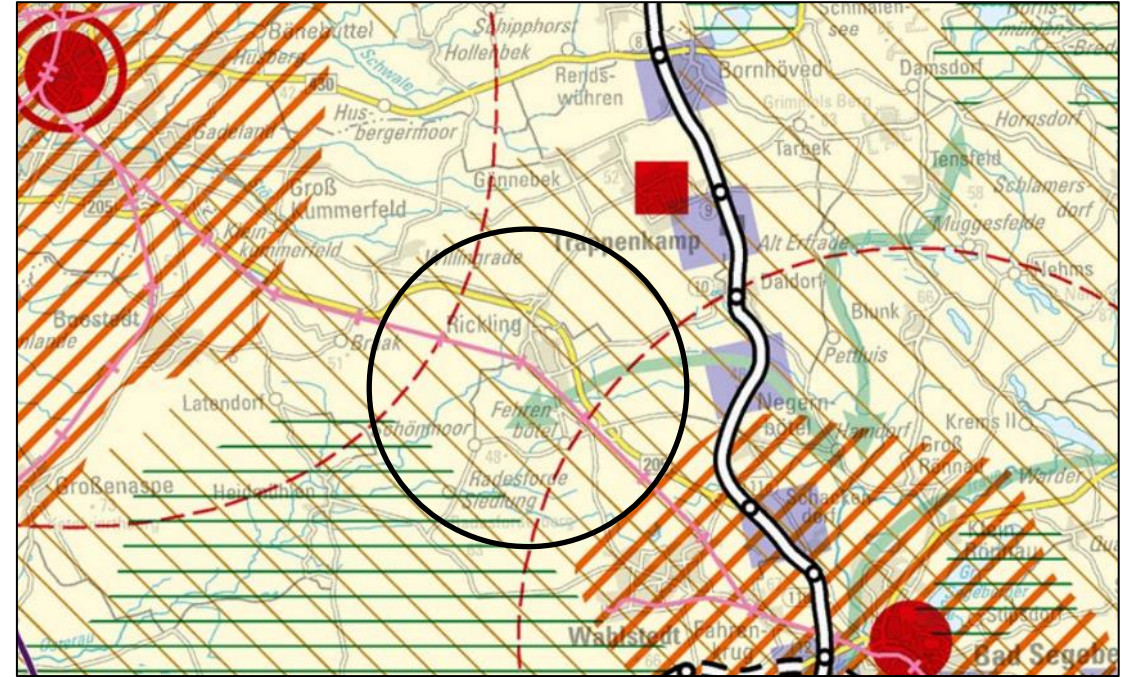


3. Planerische Rahmenbedingungen

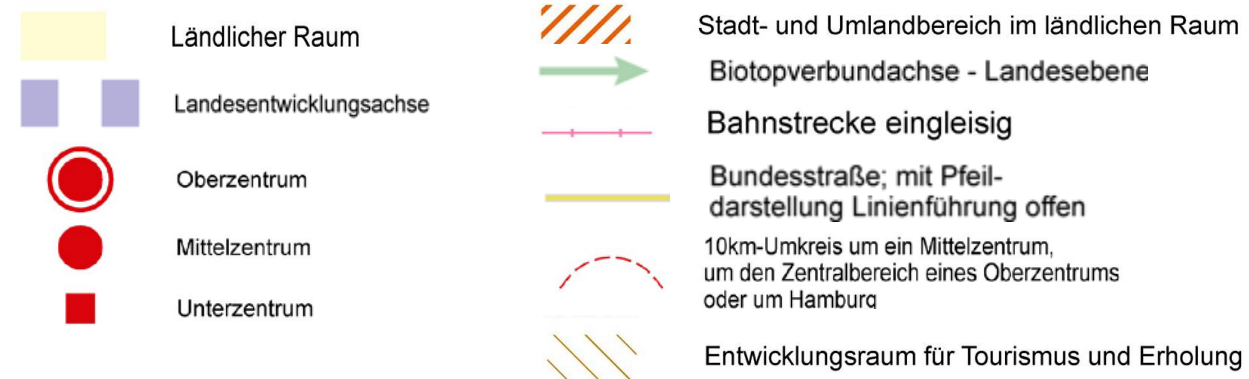


Landesentwicklungsplan

- **Rickling = Ländlicher Raum**
- Stärkung als eigenständige, gleichwertige und zukunftsfähige Lebensräume
- Rickling ohne Schwerpunkt der Wohnversorgung => Orientierung am **wohnbaulichen Entwicklungsrahmen bis 2036** = 10 % vom Wohnungsbestand am 31.12.2020
- Wohnungsbestand vom 31.12.2020 = 1 167 WE => **ca. 116 WE**
- Nähe zum Oberzentrum Neumünster und Mittelzentrum Bad Segeberg als Entwicklungs- und Standortvorteil sowie Unterzentrum Trappenkamp (Versorgungsinfrastrukturen), der aber auch eigene Impulse einschränkt
- östlich Landesentwicklungsachse (A 21)
- Gemeinde befindet sich in einem Entwicklungsraum für Tourismus und Erholung
- B 205 verläuft durch das Gemeindegebiet sowie eingleisige Bahnstrecke Neumünster – Bad Segeberg – Bad Oldesloe

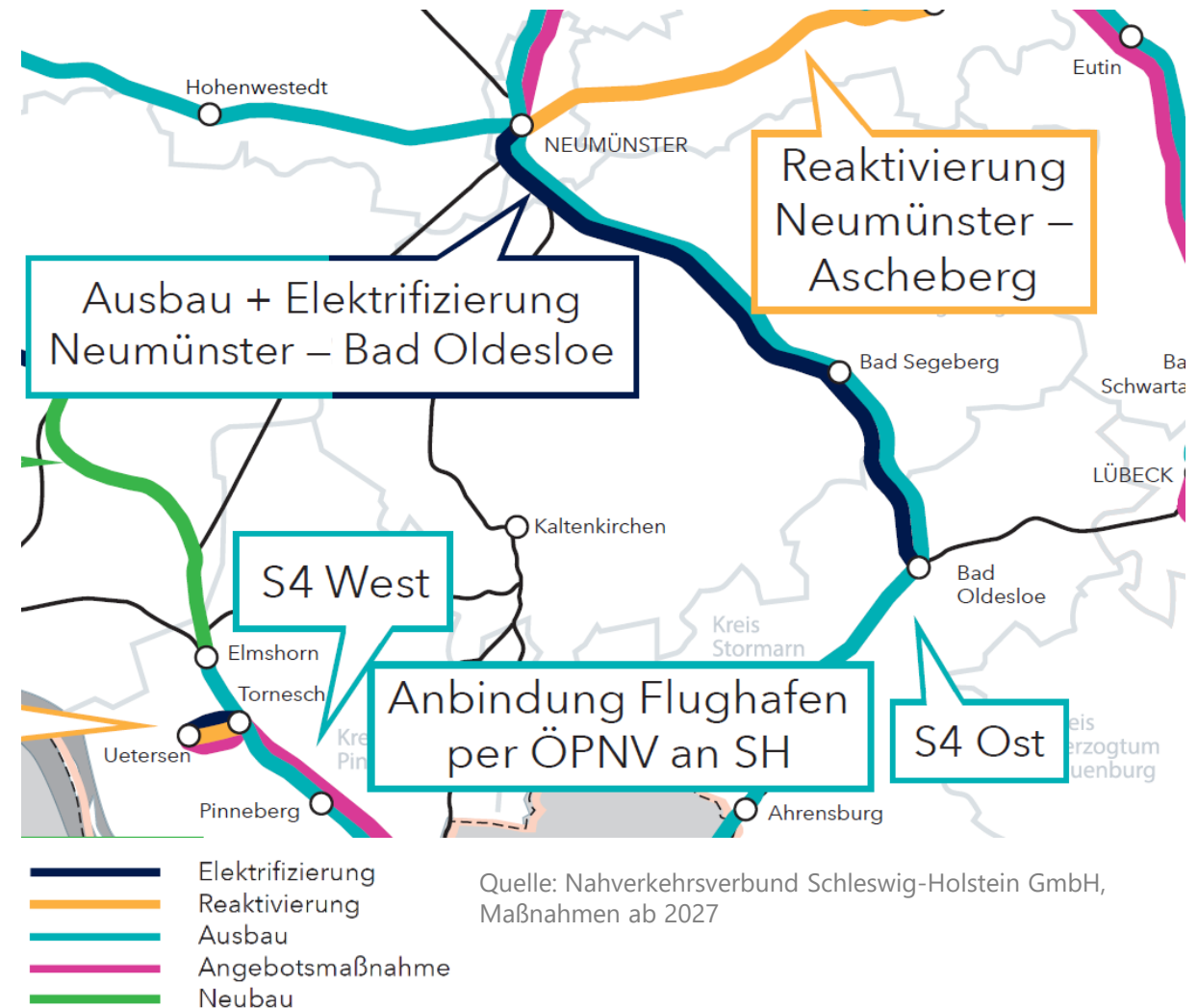


Quelle: Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein 2021

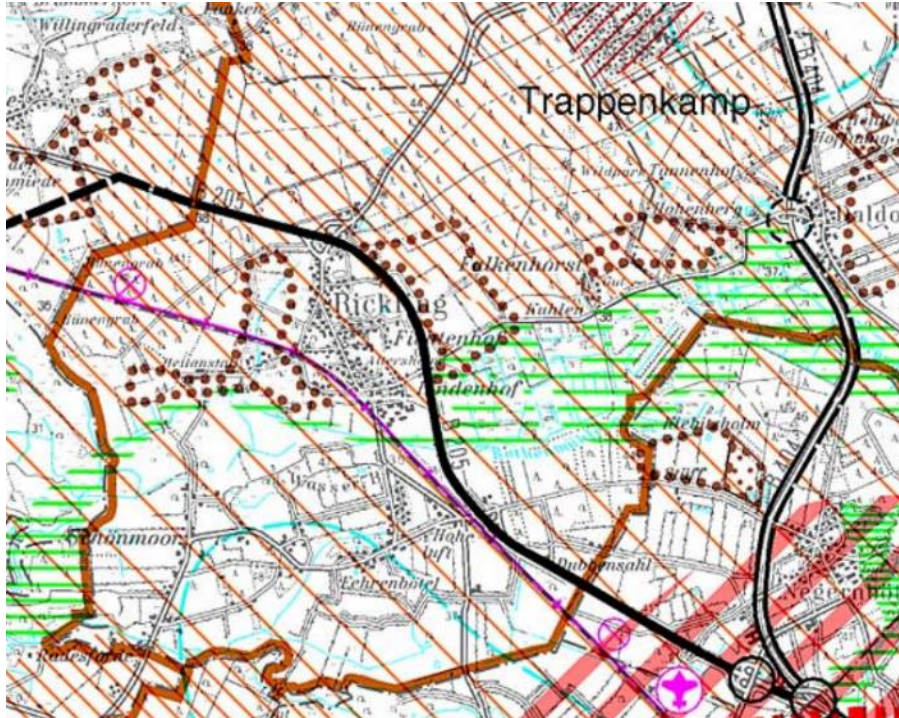


Fünfter Landesweiter Nahverkehrsplan

- Verkehrspolitische Ziele:
 - 20 % mehr Nachfrage ggü. 2019
 - verlässliche Qualität und zufriedene Fahrgäste
 - 100 % der Stationen barrierefrei
 - kürzere Wege und bessere Erreichbarkeit
 - klimaneutraler SPNV
 - Corona-Auswirkungen überwinden
- ab 2026 Taktverdichtung zwischen Bad Oldesloe und Bad Segeberg (Halbstundentakt) geplant
- Inbetriebnahme eines zweiten Bahnsteigs in Rickling
- zweigleisiger Ausbau und Elektrifizierung der Strecke angestrebt











Auszug Regionalplan I (1998) // Entwurf III (2023)



Quelle: Land Schleswig-Holstein 1998



Quelle: Land Schleswig-Holstein (Entwurf) 2023

-  Vorbehaltsgebiet für Natur und Landschaft
-  Vorbehaltsgebiet für den Grundwasserschutz
-  Vorbehaltsgebiet für den Abbau oberflächennaher Rohstoffe
-  Entwicklungsgebiet für Tourismus und Erholung
-  Kernbereich für Erholung
-  Bundesstraße mit höhenfreier Anschlussstelle
-  Sonstige Bahnstrecke oder Güterverkehr
-  Haltepunkt Bestand

- Vorranggebiet für den **Naturschutz** an FFH-Gebiet, Rothmühlenau sowie durch Ricklinger Forst
- Vorbehaltsgebiet für den **Grundwasserschutz** im nördlichen Siedlungsbereich von Rickling
- Vorbehaltsgebiete für den **Abbau oberflächennaher Rohstoffe** verlagert (westlich von Schönmoor)
- Gemeindegebiet als **Entwicklungsgebiet für Tourismus und Erholung** (Süden) bzw. als **Kernbereich für Erholung** (Norden)

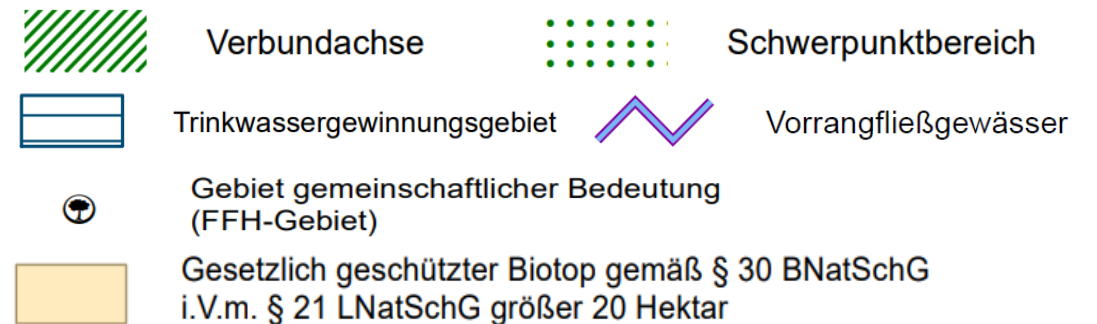
Landschaftsrahmenplan Planungsraum III

Hauptkarte 1

- **Verbundsachse (Rothenmühlenau, Ricklinger Forst)** mit besonderer Eignung zum Ausbau als Schutzgebiet- und Biotopverbundsystem verläuft nördlich und südlich um OT Rickling
- **Radesforder Au** an südlicher Gemeindegrenze als weitere Verbundachse und Vorrangfließgewässer
- **Schwerpunktbereich** mit besonderer Eignung zum Ausbau als Schutzgebiet- und Biotopverbundsystem befinden sich im östlichen Gemeindegebiet → Flora-Fauna-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet) **Kiebitzholmer Moor und Trentmoor** + gesetzlich geschützte **Biotope**
- Trinkwassergewinnungsgebiet in OT Rickling



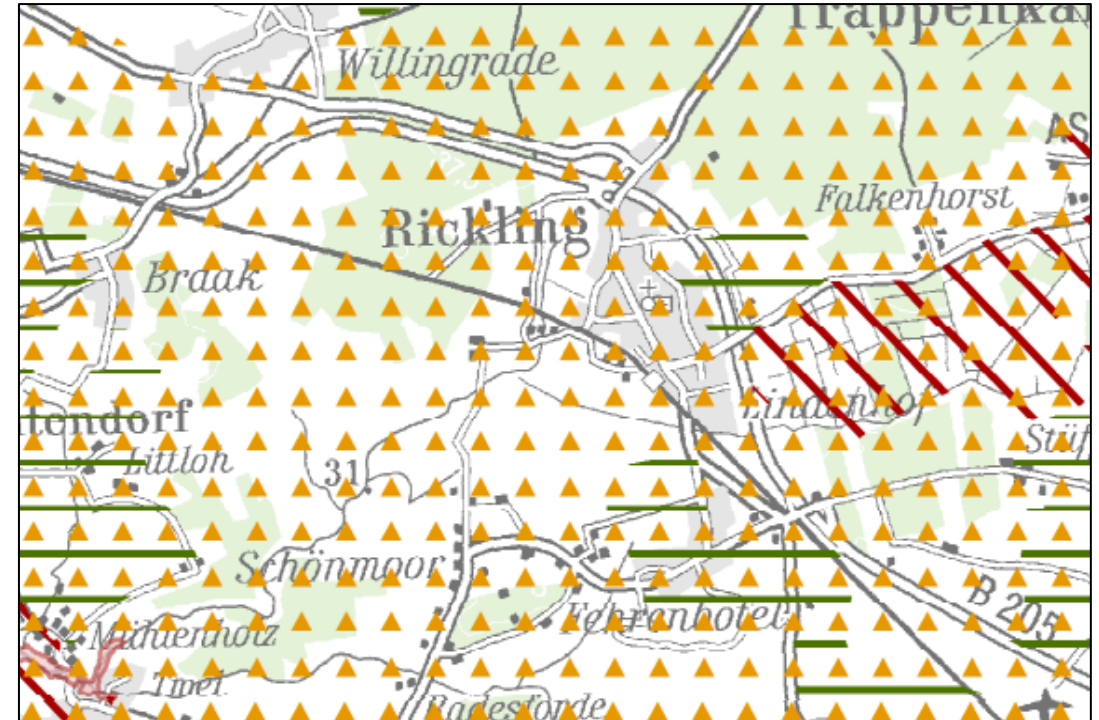
Quelle: Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein 2020



Landschaftsrahmenplan Planungsraum III

Hauptkarte 2

- Gemeinde liegt komplett in einem **Gebiet mit besonderer Erholungseignung**
- bei Kiebitzholmer Moor und Trentmoor befindet sich **Gebiet, das die Voraussetzungen für eine Unterschutzstellung als Landschaftsschutzgebiet** erfüllen würde
- Im südlichen Gemeindegebiet (um Fehrenbötel) und östlich von Rickling befindet sich eine **Knicklandschaft**
- im nördlichen Gemeindegebiet sowie im Osten und östlich von Schönmoor befinden sich **Wälder**



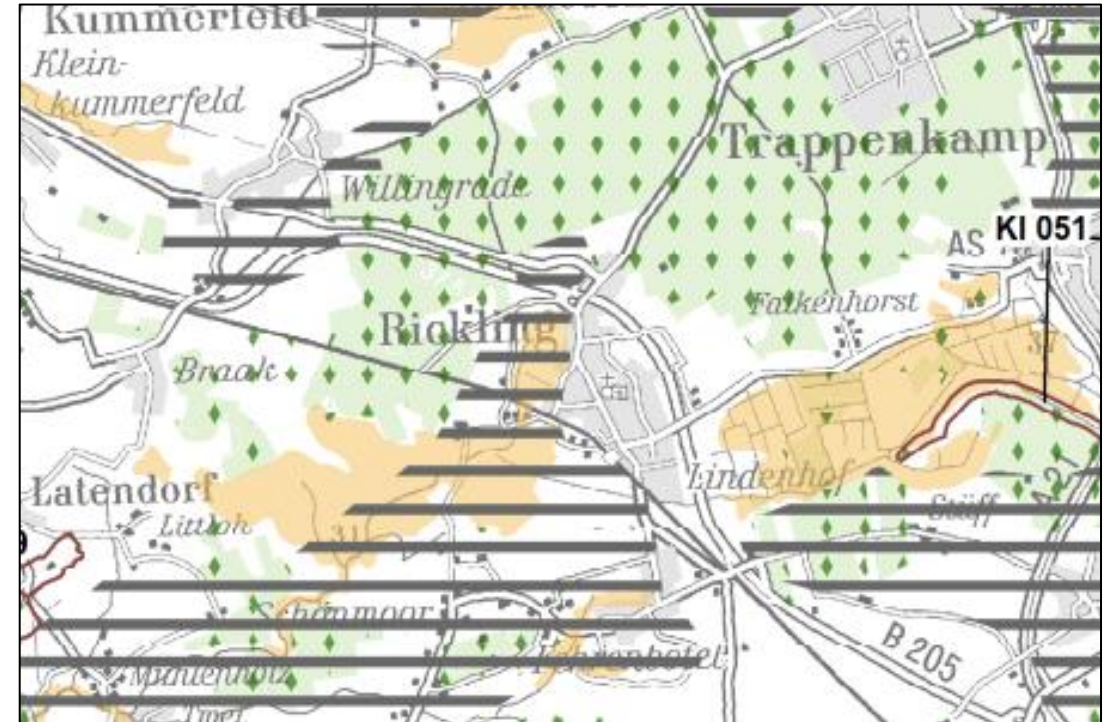
Quelle: Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein 2020

- Gebiet mit besonderer Erholungseignung
- Gebiet, das die Voraussetzungen für eine Unterschutzstellung nach § 26 Abs. 1 BNatSchG i.V.m. § 15 LNatSchG als Landschaftsschutzgebiet erfüllt
- Knicklandschaft
- Wald

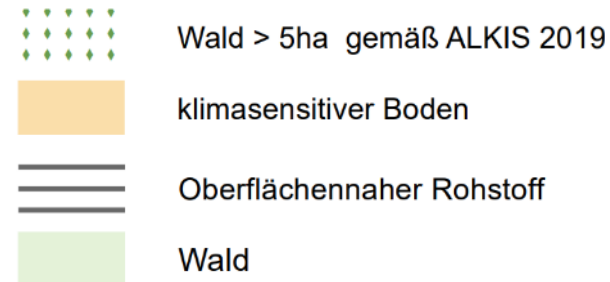
Landschaftsrahmenplan Planungsraum III

Hauptkarte 3

- Westlich und östlich (Kiebitzholmer Moor) vom Hauptsiedlungskörper sowie um Fehrenbötel sind **klimasensitive Böden** vorhanden
- Gemeinde durchzogen von oberflächennahem Rohstoff (Sand-Kies)
- **Geotop** „KI 051“ (Kliff der Tensfelder Au zwischen Tensfelderau und Pettluis) im Osten










Quelle: Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein 2020



Integrierte Entwicklungsstrategie - AktivRegion

- weiterer Fördermittelzugang (LEADER)
- höhere Förderquoten, wenn die Projekte des Gemeindeentwicklungskonzeptes die Ziele von GAK und der AktivRegion abdecken → Synergien wahrscheinlich
- Fortschreibung der Strategie im Frühjahr 2022 => Beschluss durch LAG im April 2022

|  AktivRegion Holsteiner Auenland <i>Im Einklang</i> Strategie 2023-2027  | | | |
|---|--|---|--|
| Zukunftsthemen | Klimaschutz & Klimawandelanpassung <i>Im Einklang mit Natur, Umwelt & Klima</i> | Daseinsvorsorge & Lebensqualität <i>Lebendige & authentische Ortskerne im Einklang mit zukunftsfähigen & überzeugenden Infrastrukturen</i> | Regionale Wertschöpfung <i>Im Einklang mit Regionalität & Wertschöpfung</i> |
| Kernthemen |  Räume des Klima-, Umwelt- & Naturschutzes |  Identitätsräume & zukunftsfähige Infrastrukturen  Bildungsräume & Bildungsnetzwerke  Gemeinschaftsräume & Treffpunkte |  Holsteiner Erlebnisräume & Produkte |

Quelle: LAG AktivRegion Holsteiner Auenland 2022

Integriertes Klimaschutzkonzept des Kreises Segeberg

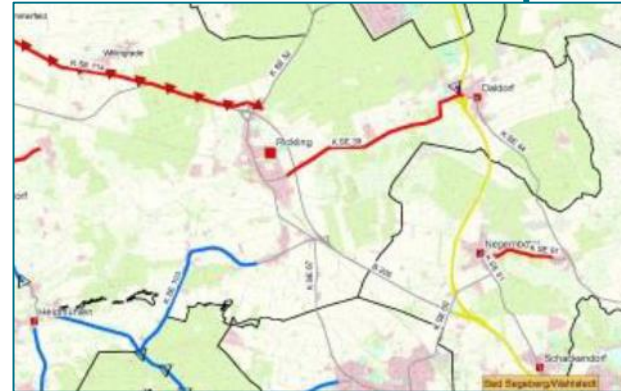
- Formulierung von Klimaschutzzielen (Bekennung zu Zielen von EU, Bund und Land, spätestens bis 2045 Treibhausgasneutralität)
- Maßnahmenprogramm mit drei Handlungsfeldern
 - **Als Verwaltung beim Klimaschutz vorangehen** (u. a. nachhaltige Beschaffung und Vergabe, eigene Liegenschaften mit Vorbildfunktion)
 - **Ämter, Städte und Gemeinden unterstützen** (u. a. Radverkehr fördern, kommunale Wärmeplanung unterstützen)
 - **Querschnittsaufgaben** (u. a. Zukunftsfonds einrichten, Netzwerk aus Klimaschutzmanager:innen ausbauen)



Quelle: Kreis Segeberg (2023)

Fortschreibung Radverkehrskonzept Kreis Segeberg 2017

- Abschnitt K 114 Rickling – Kleinkummerfeld mit Priorität 1A
- Abschnitt Rickling – Daldorf mit Priorität 1C
- Abschnitt Fehrenbötzel – Heidmühlen mit Priorität 2C
- Verbindung Bad Segeberg – Neumünster über Fahrenkrug, Wahlstedt, Rickling mit hoher Netzbedeutung



Legende

Lübeck Oberzentrum
Bad Segeberg Mittelzentrum
Bad Bramstedt Unterzentrum
Leezen ländlicher zentraler Ort/
Stadtranken 1. Ordnung

■ Gemeinde über 1000 EW ohne
zentralörtliche Bedeutung
■ Gemeinde mit 500-1000 EW

**Dringlichkeit fehlende RVA auf Basis des
Verkehrsaufkommens**

— 1 DTV >2500
— 2 DTV 1500 - 2500
— 3 DTV <1500

fehlende RVA an Bundes-/ Landes-/
Gemeindestraßen (keine DTV-
Angaben vorliegend)

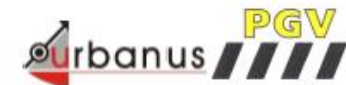
**Dringlichkeit fehlende RVA auf Basis
der Netzfunktion**

▲ ▲ ▲ A (hoch)
△ △ △ B (mittel)
C (gering)



Kreis Segeberg

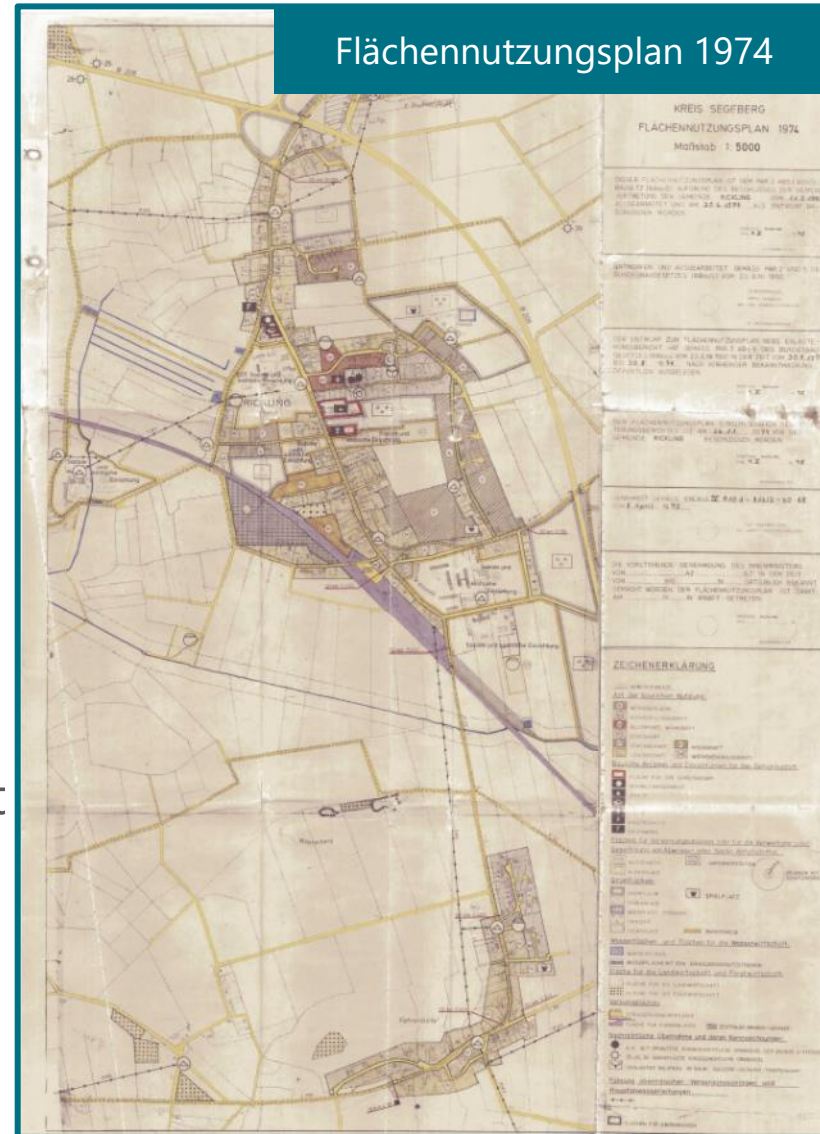
Fortschreibung Radverkehrskonzept
Kreis Segeberg 2017



Quelle: Kreis Segeberg (2018)

Flächennutzungsplan

- FNP aus dem Jahr 1974
- bisher 17 Änderungen des FNP abgeschlossen (letzte 2020)
- 19., 21., 22. und 23. Änderung aktuell im Verfahren
- Flächen für Land- und Forstwirtschaft prägen das Gemeindegebiet
- Ortsteile bestehen fast ausschließlich aus gemischten Bauflächen
- im Süden (Fehrenbötel) ist ein Gewerbegebiet dargestellt (17. Änderung)



Flächennutzungsplan 1974

9. Änderung (1999)



15. Änderung (2012)

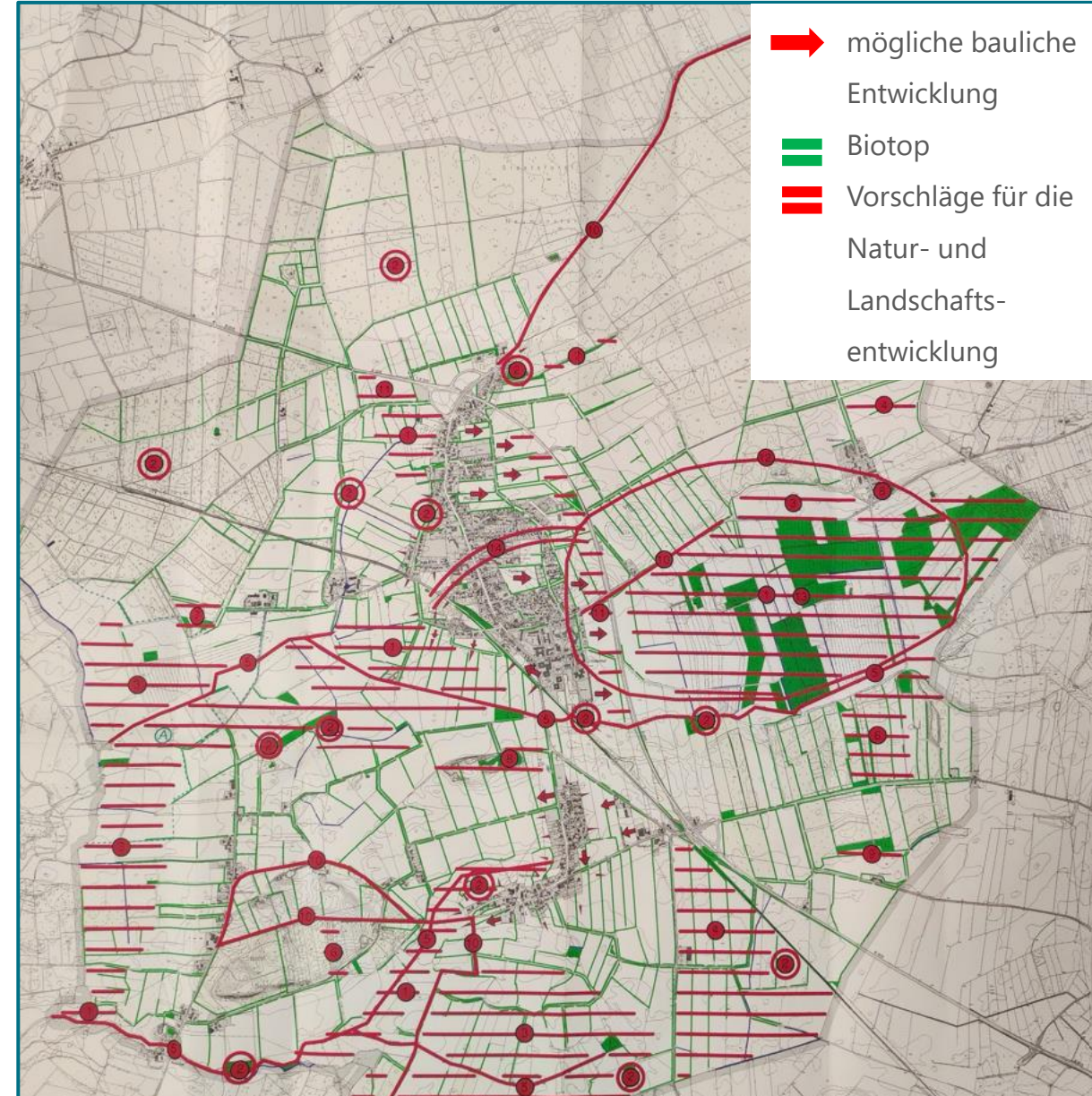


17. Änderung (2020)



Landschaftsplan

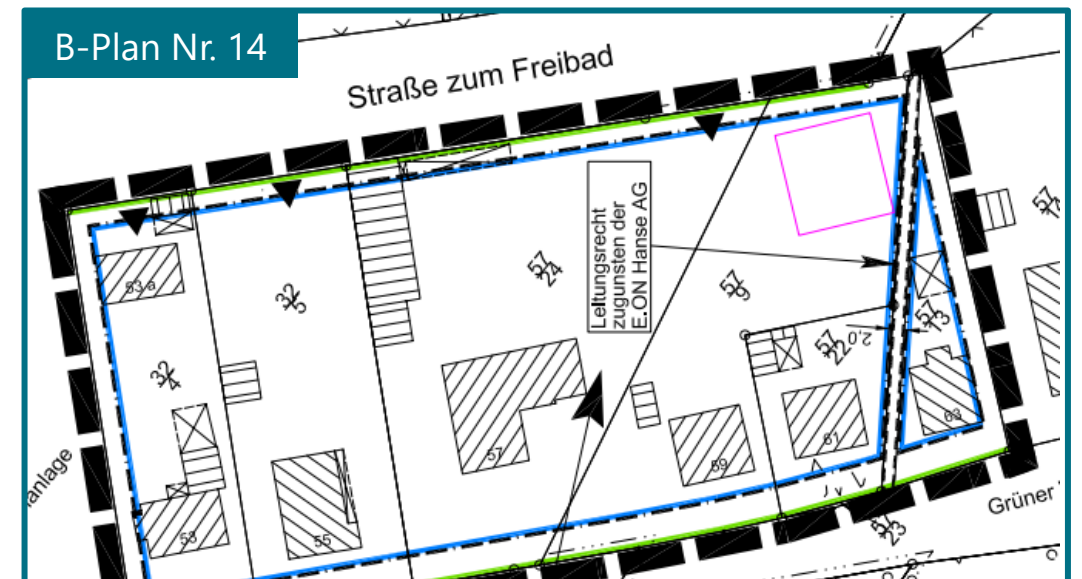
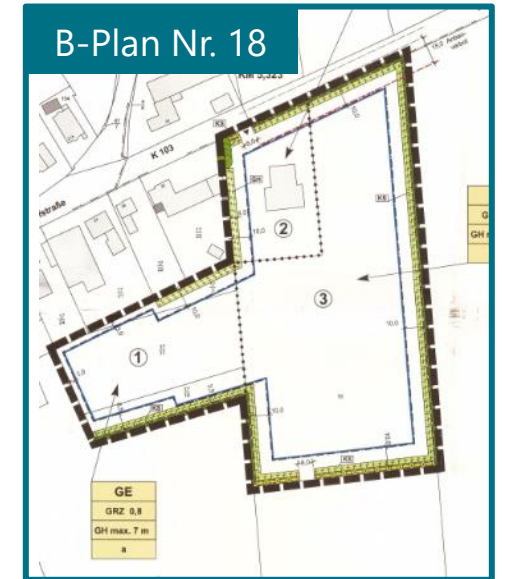
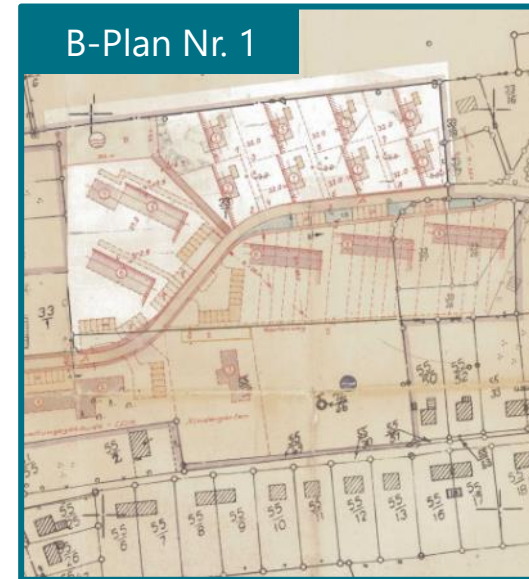
- Landschaftsplan bestehend aus mehreren Karten
 - 1: Höhenstufen, Schutzgut Klima/Luft
 - 2: Schutzgüter Boden/Grundwasser/Oberflächenwasser
 - 3: Biotop- und Nutzungstypen
 - 4: Landschaftsbild/Erholung,
 - 5: Leitbild
- Inhalte (Wälder, Knicklandschaften, Moore, gesetzlich geschützte Biotope, Geotope, ...) decken sich mit anderen Planungsgrundlagen
- Vorschläge für die Natur- und Landschaftsentwicklung umfassen u. a.
 - Sicherung der Bodenfunktion von bedeutenden Nieder- und Hochmoorflächen (Nr. 1)
 - Naturnahe Entwicklung von Fließgewässern und Uferrandstreifen (Nr. 5)
 - Bau eines Fuß-/Radwegs, Widmung eines Reitweges (Nr. 10)



Bebauungspläne (1 von 2)

Wohnbauliche bzw. gemischte Siedlungserweiterungen

- B-Plan Nr. 1 (Rickling): Krähenberg, 1968
- B-Plan Nr. 1 (Fehrenbötzel): Kamp, 1964
- B-Plan Nr. 2: Krambecksche Koppel, 1979
- B-Plan Nr. 4: Rethwisch, 1994
- B-Plan Nr. 5: Rosenweg, 1989
- B-Plan Nr. 6: Schwalbenweg, 1989
- B-Plan Nr. 9: Hoop, 1997
- B-Plan Nr. 10: Grüner Weg, 1997
- B-Plan Nr. 11: Bergkoppel, 1999
- B-Plan Nr. 12: Rugenberg, 2001
- B-Plan Nr. 14: Östlich des Grünen Weges, 2004
- B-Plan Nr. 15: Martin-Meiners-Straße, 2019
- B-Plan Nr. 16: Meisenweg, 2023
- B-Plan Nr. 19: Eichbalken 40, 2020



Bebauungspläne (2 von 2)

- **Sondergebiete**

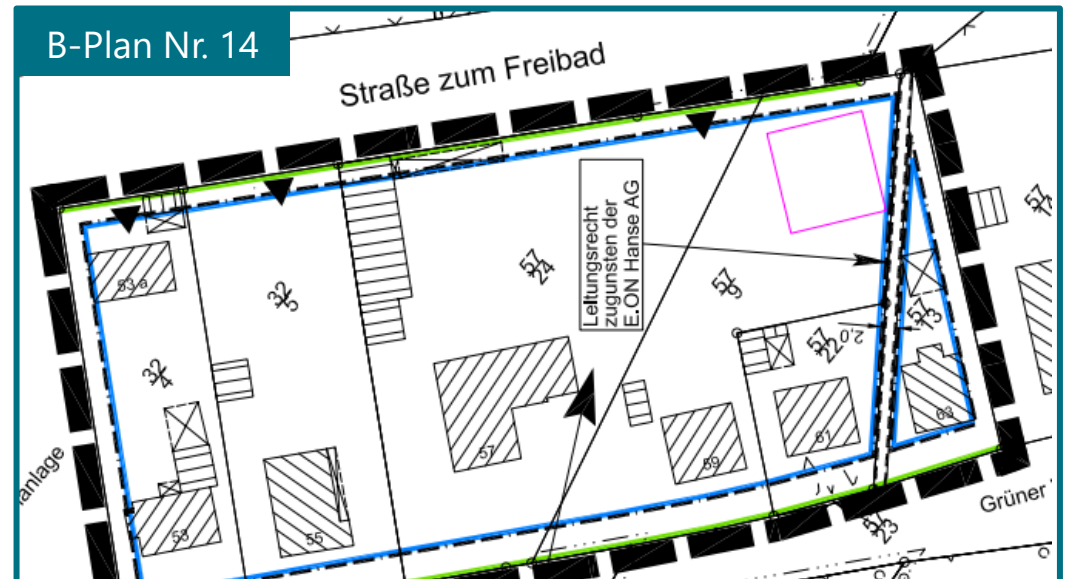
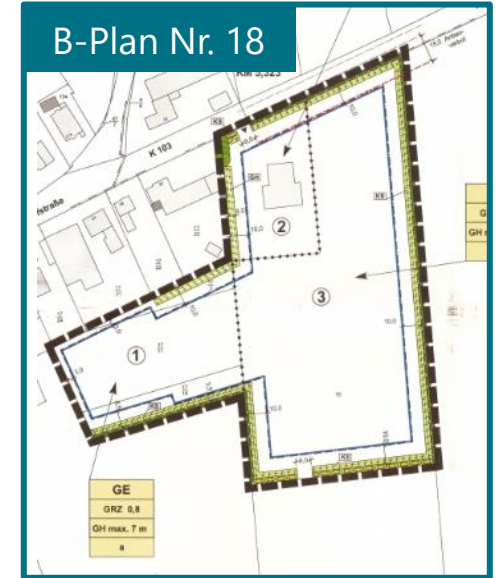
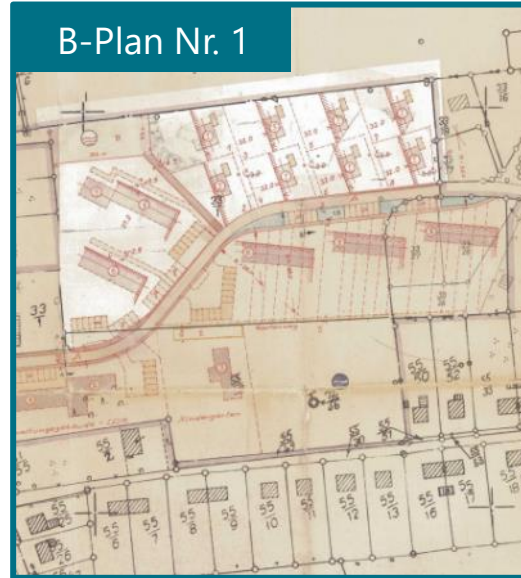
- B-Plan Nr. 3: Freizeitgelände, 1981
- B-Plan Nr. 17: Werkstatt für behinderte Menschen Kuhlen, 2017

- **Gewerbegebiet**

- B-Plan Nr. 18: Gewerbegebiet Fehrenbötel, 2021

- B-Pläne Nr. 7 und 8 wurden nicht fertiggestellt

- B-Plan Nr. 20 (Rettungswache), Nr. 21 (Mehrfamilienhäuser), Nr. 22 (Nahversorger) und Nr. 23 (Freiflächen-PV) in Aufstellung

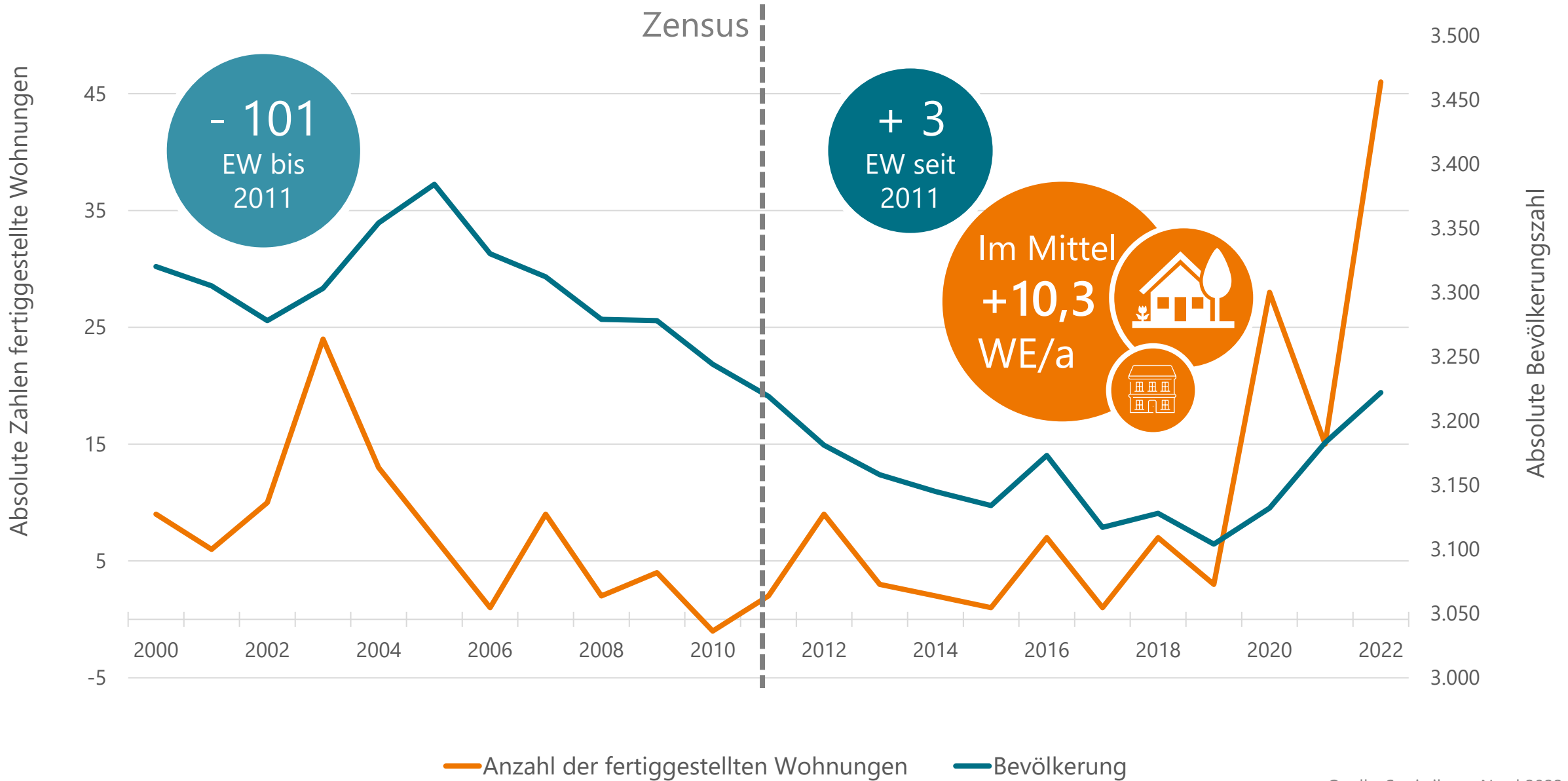


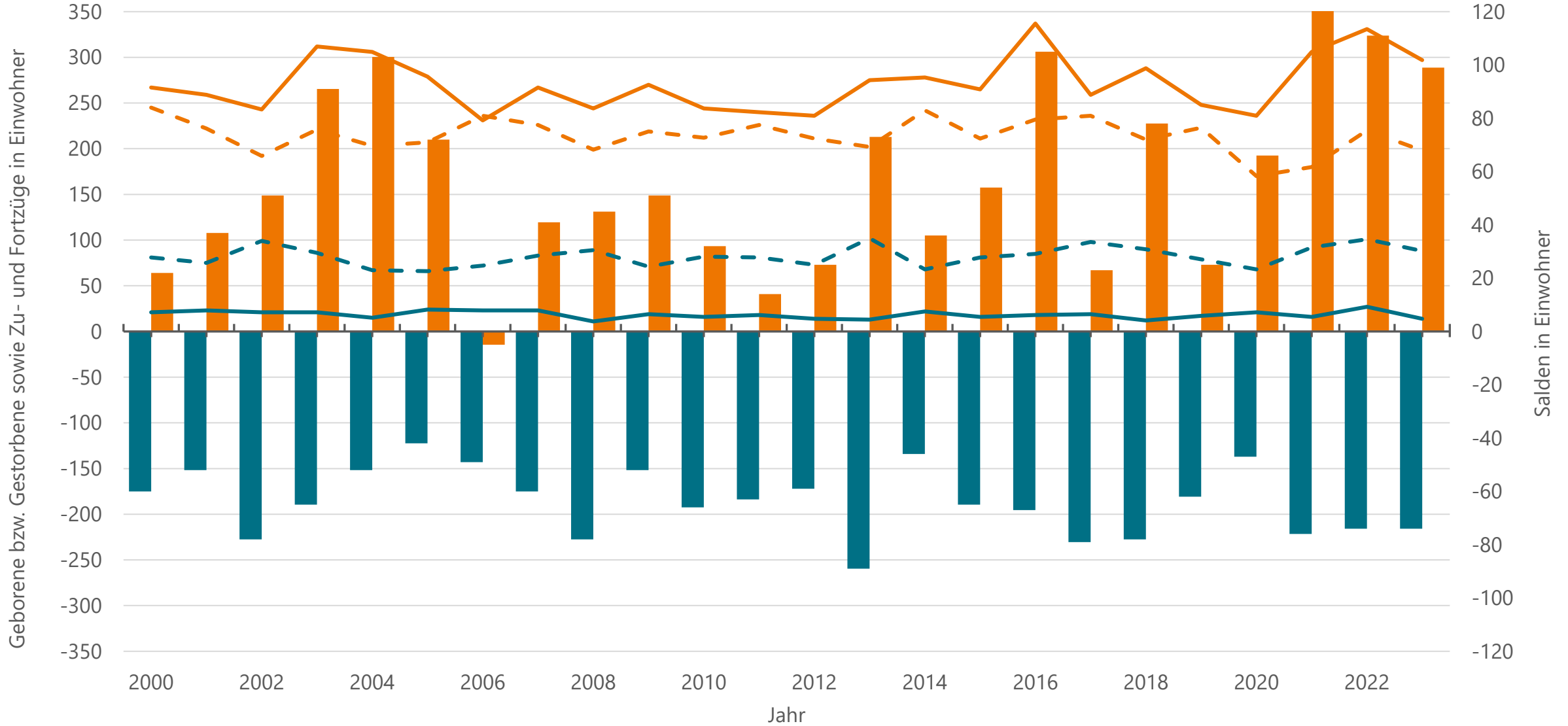


4. Demografie und Wohnungsmarkt

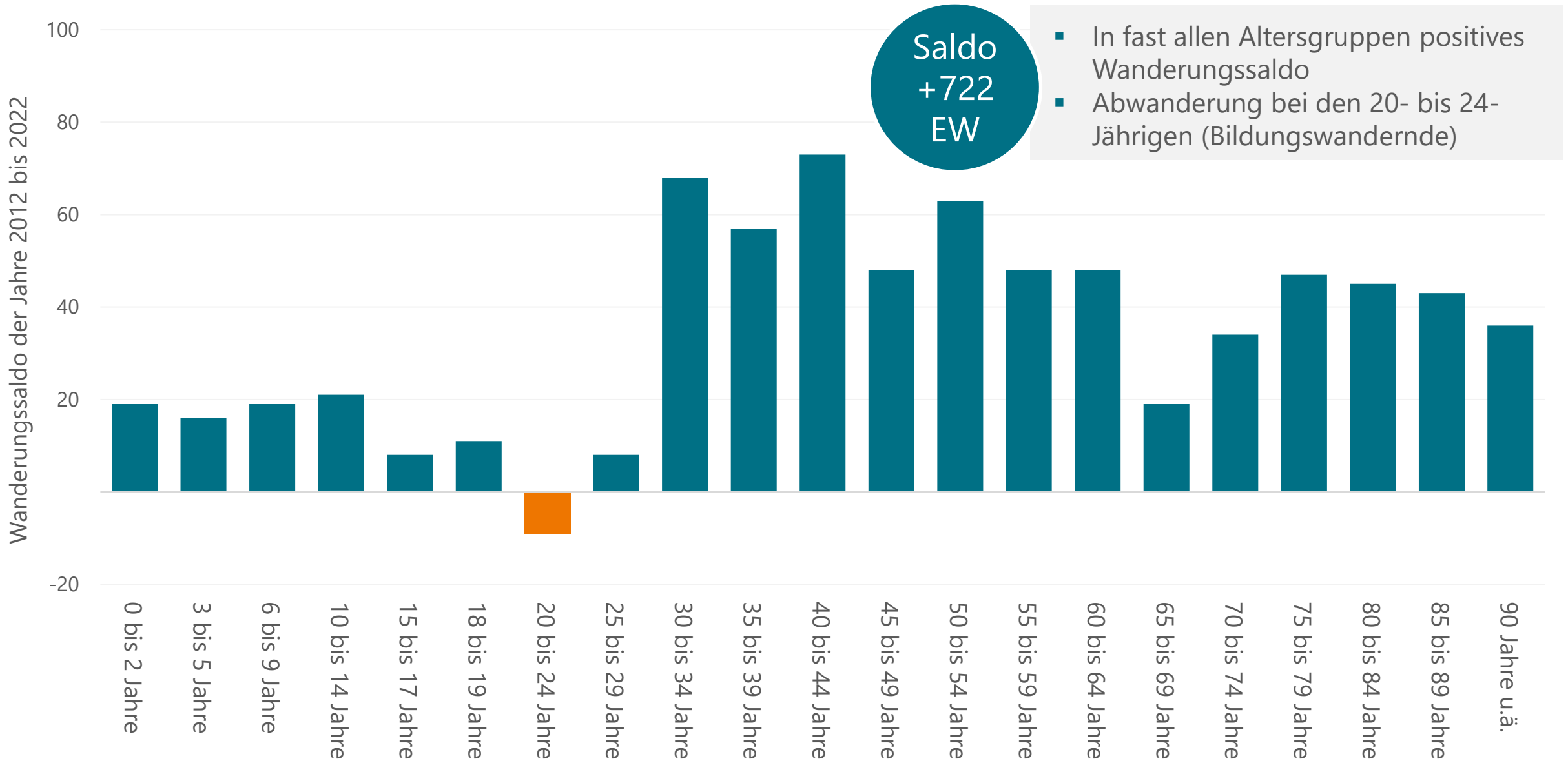


Demografie und Wohnungsmarkt Bevölkerungsentwicklung



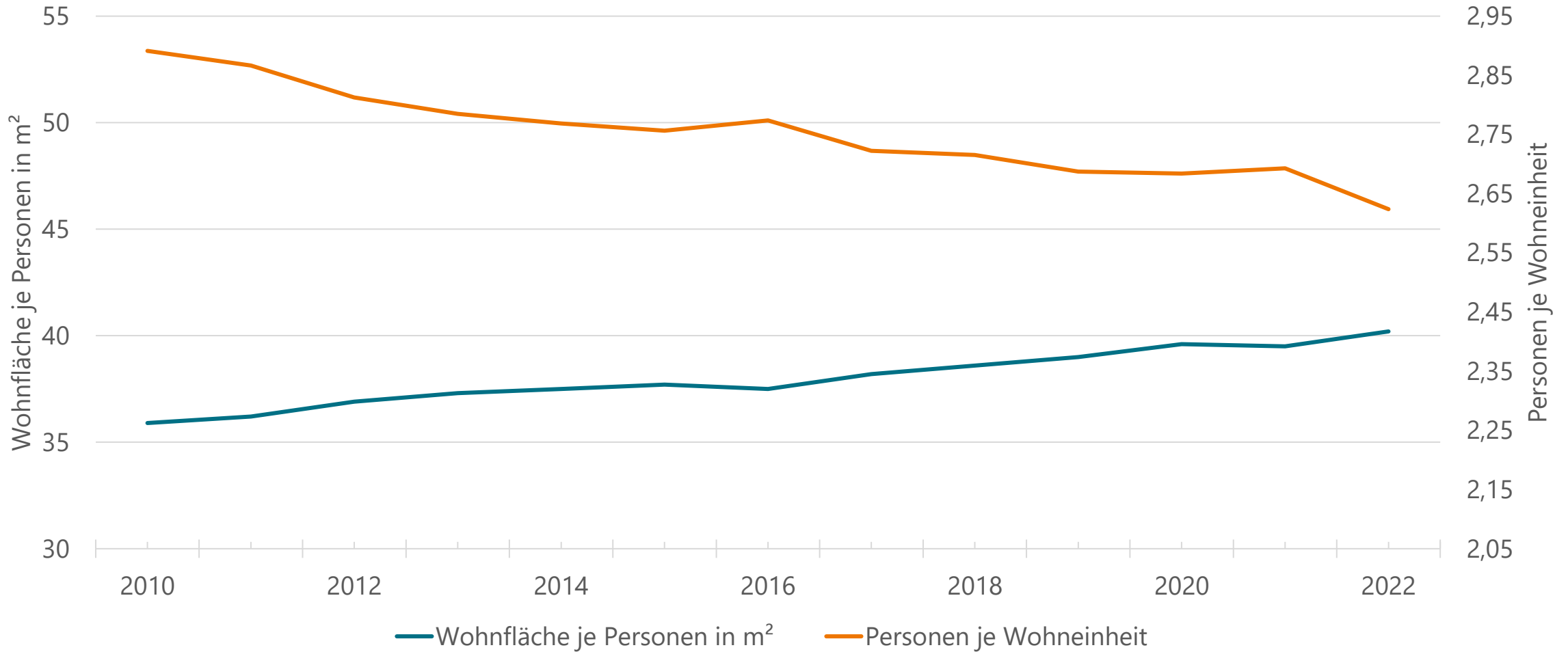


- Geborenen- (+) bzw. Gestorbenenüberschuss (-)
- Wanderungssaldo
- Anzahl der Lebendgeborenen
- Anzahl der Gestorbenen
- Zuzüge
- Fortzüge



Quelle: Statistikamt Nord 2022

Demografie und Wohnungsmarkt Wohnfläche und Singularisierung

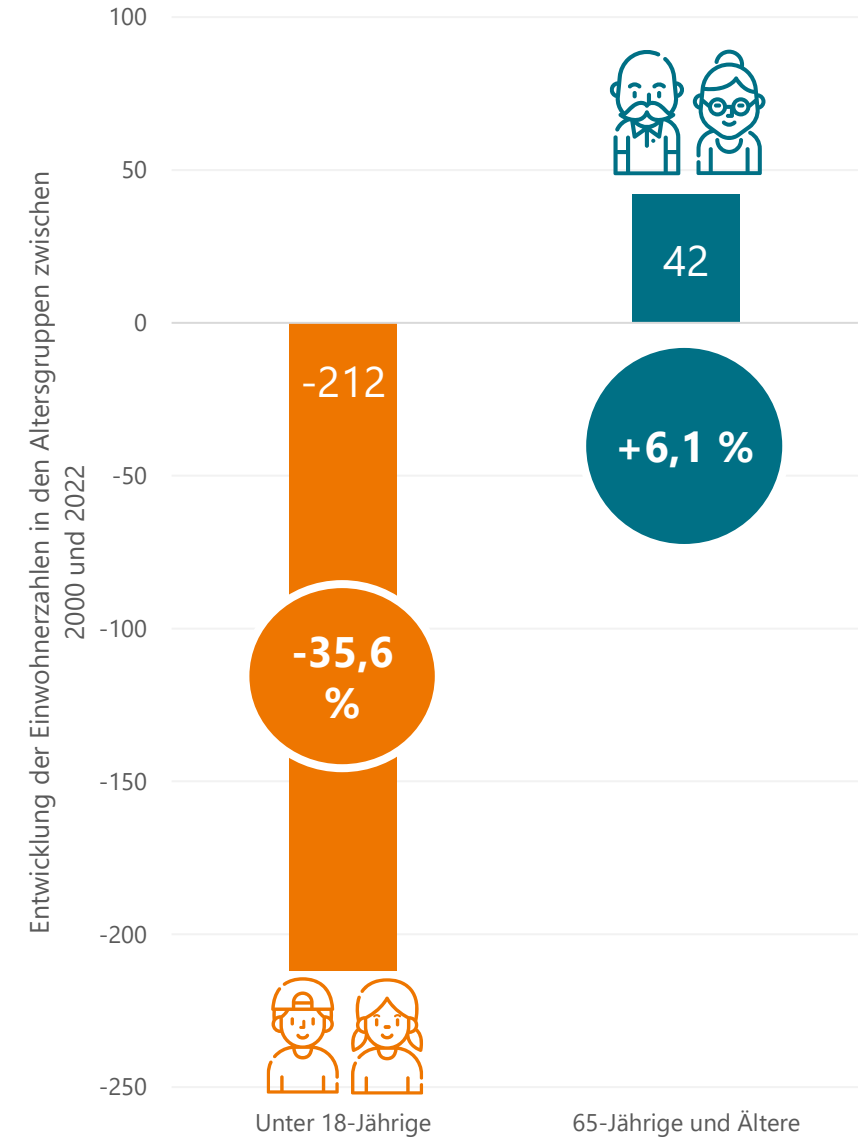
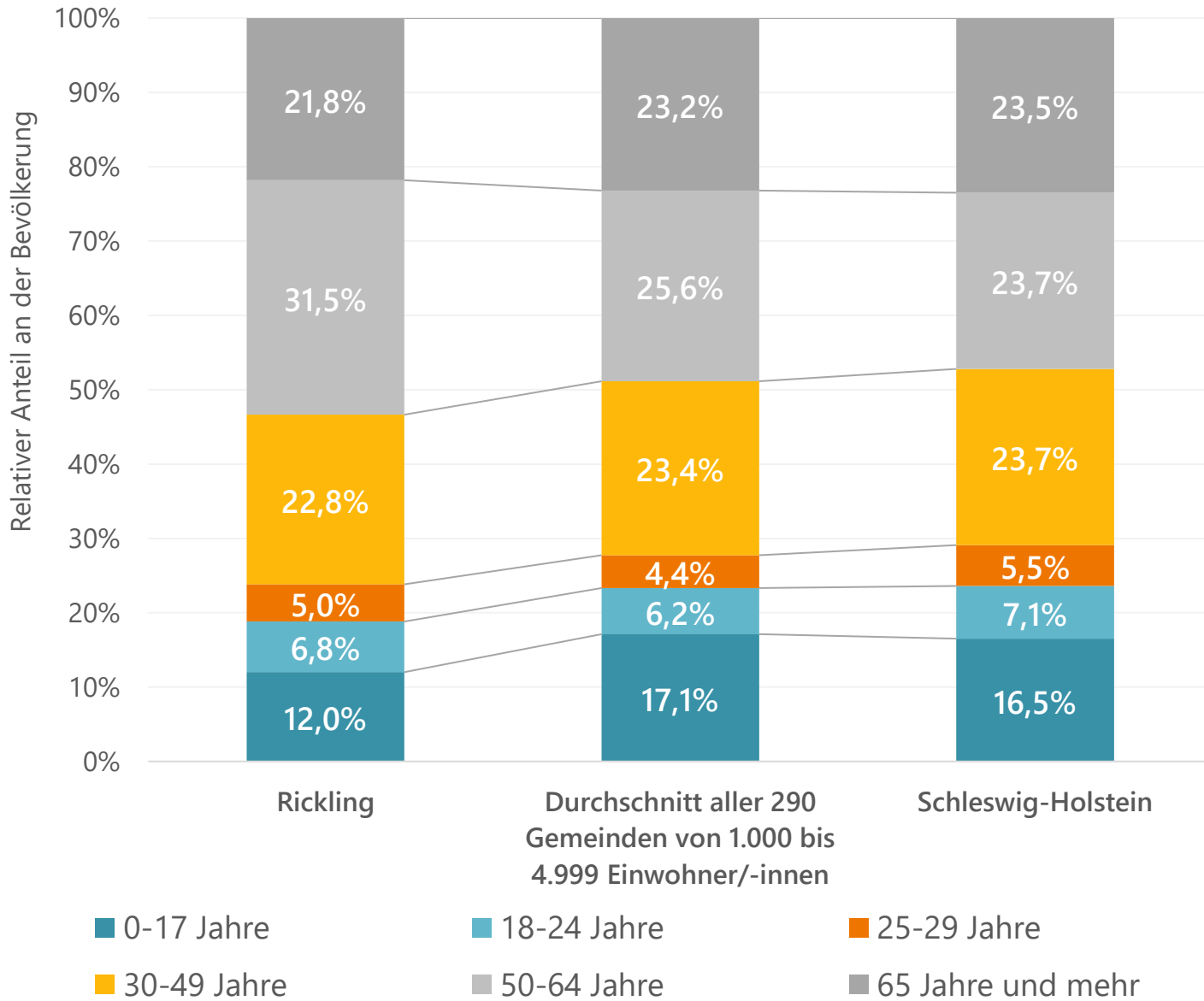


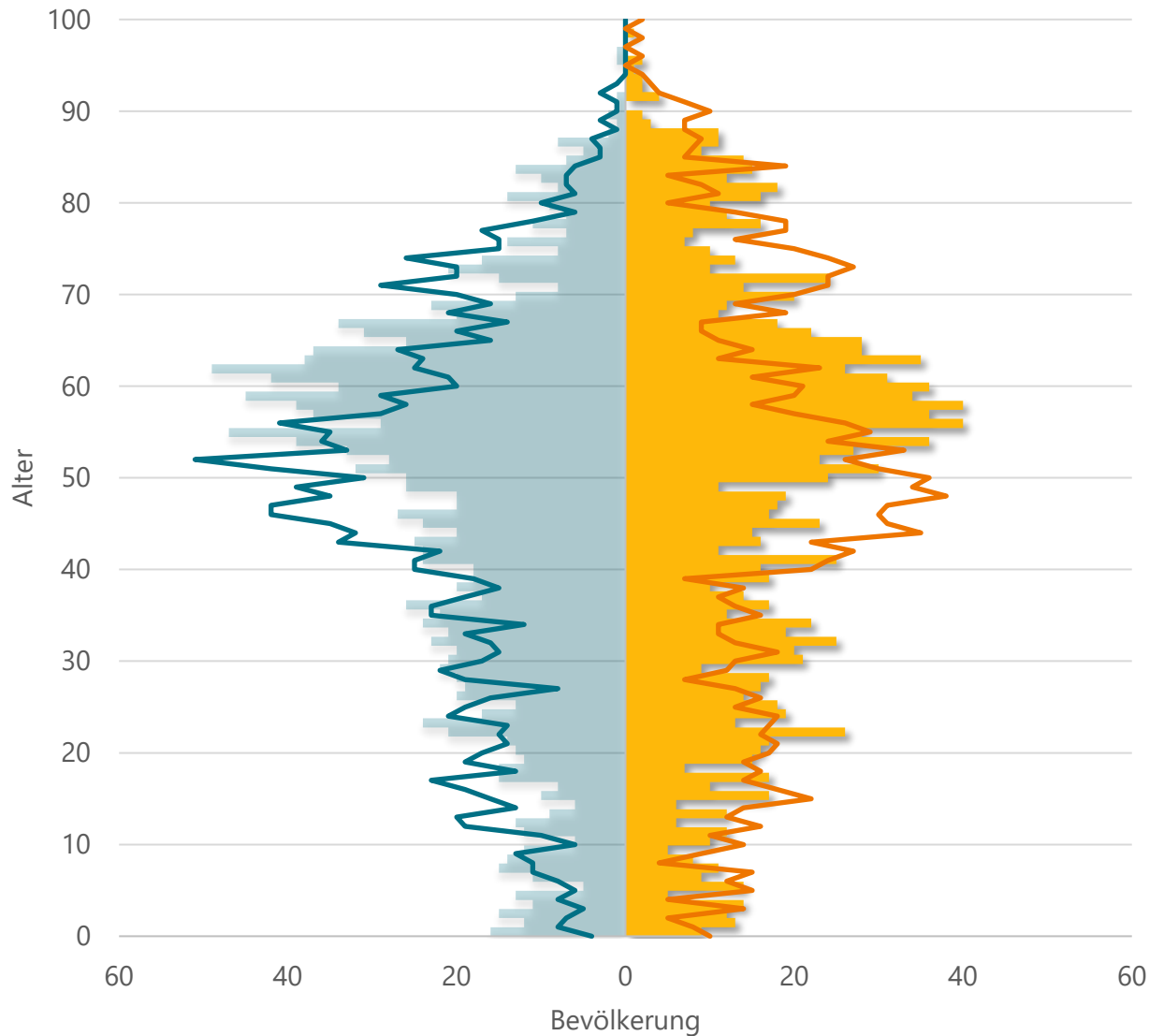
Personen je Wohneinheit // Wohnfläche je Person in m² 2022 im Vergleich

Quelle: Statistikamt Nord 2022

| Gemeinde Rickling | Alle 290 Gemeinden zwischen 1.000 bis 4.999 EW | Kreis Segeberg | Schleswig-Holstein |
|-------------------|--|----------------|--------------------|
| 2,62 // 40,2 | 1,99 // 54,2 | 2,10 // 46,9 | 1,91 // 48,9 |

Demografie und Wohnungsmarkt Altersstruktur 2022 / Alterungsprozesse





■ 2022 Weiblich ■ 2022 Männlich ■ 2012 Männlich ■ 2012 Weiblich

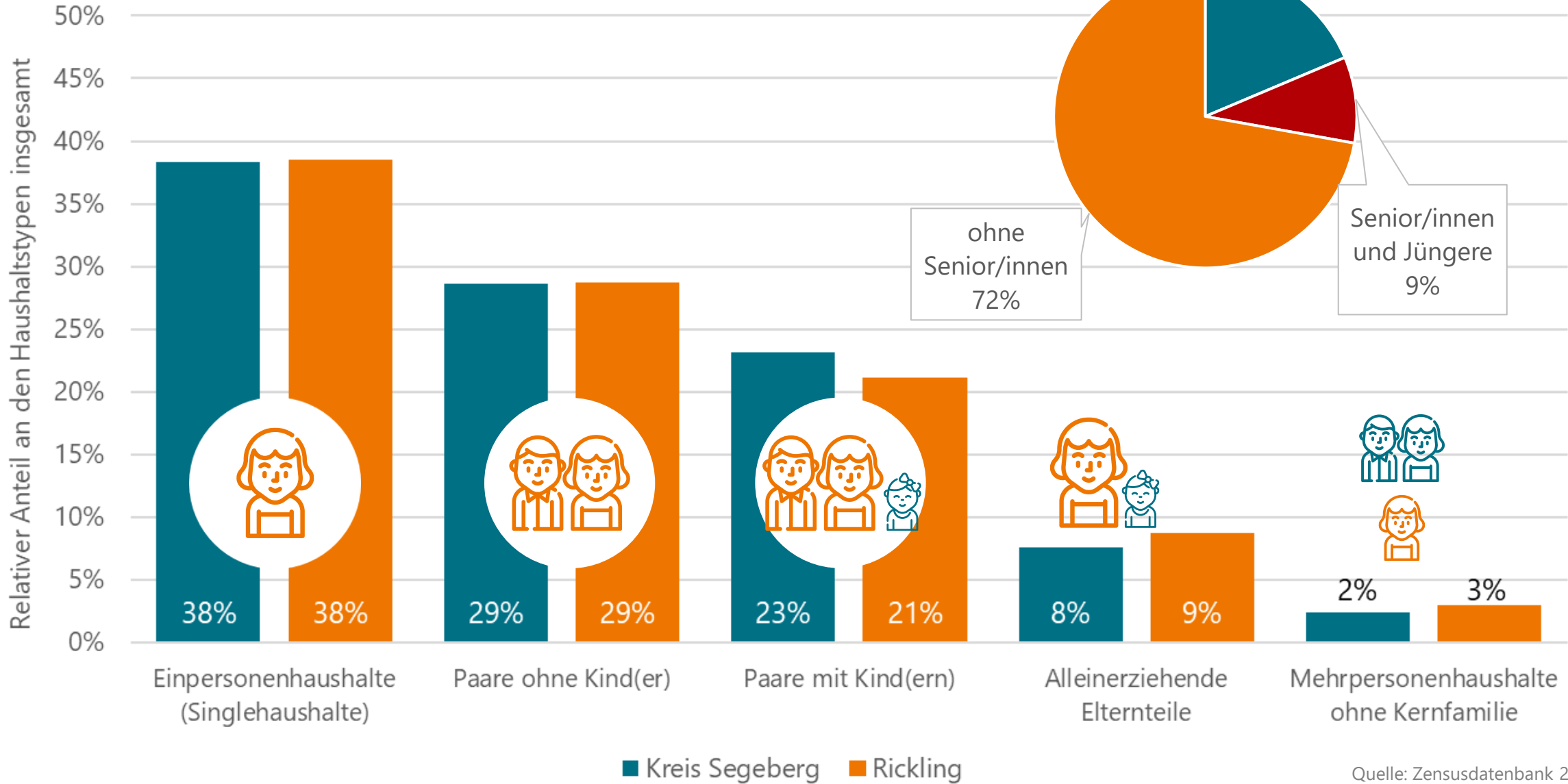
Quelle: Einwohnermeldestatistik 2022

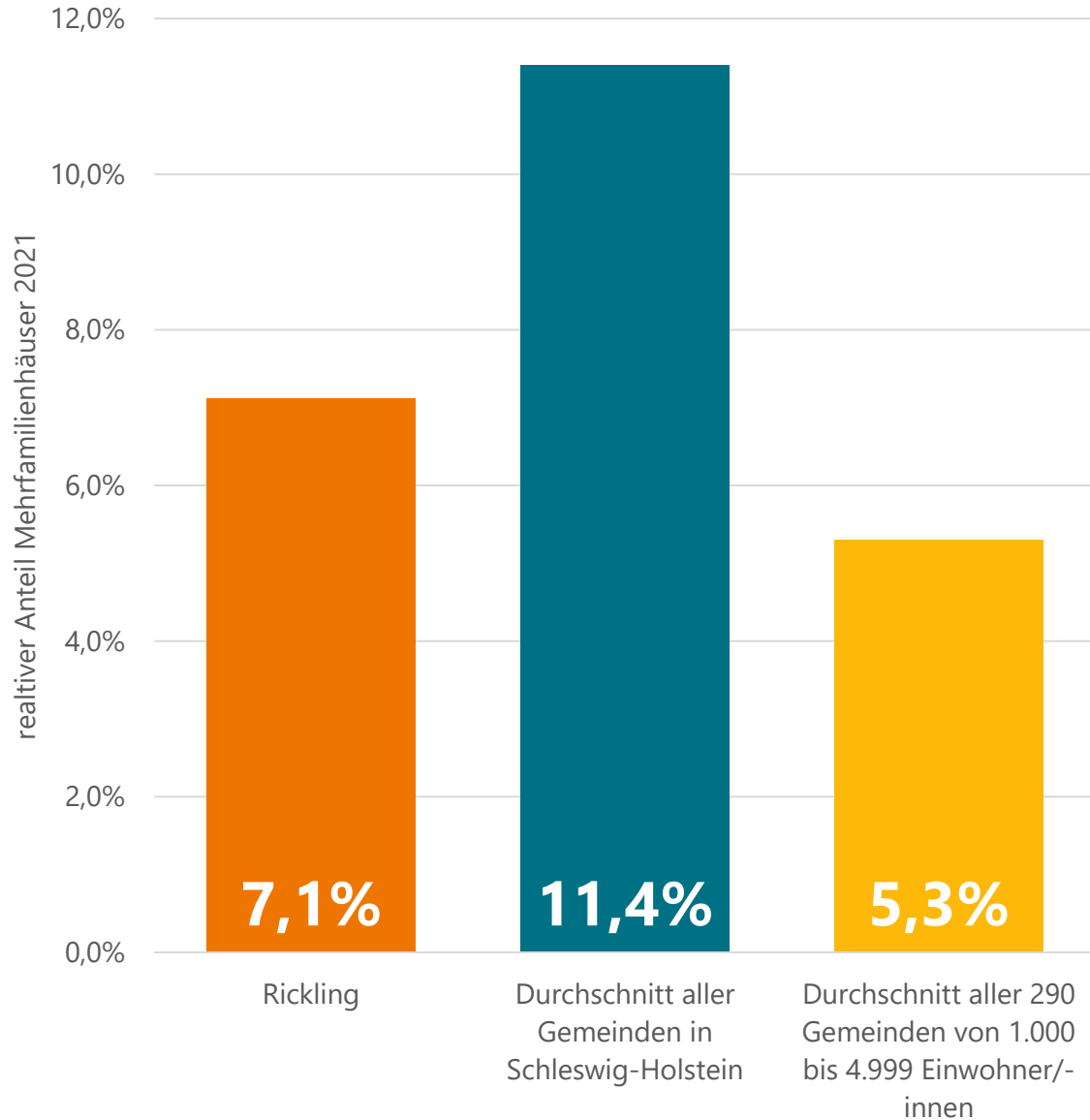
- Alterung zu erkennen
- Anzahl der 50- bis 70-Jährige stark ausgeprägt → relevant für evtl. Pflegebedarf
- Zahl der Hochaltrigen (80 Jahre +) hat seit 2012 zugenommen → Pflegewahrscheinlichkeit nimmt zu
- Zunahme der jungen Kohorten → relevant für die infrastrukturelle Auslastung

**Achtung: Überformung
durch Infrastruktur
beachten**

Demografie und Wohnungsmarkt

Haushaltstypen // Seniorenstatus





Quelle: Statistikamt Nord 2022

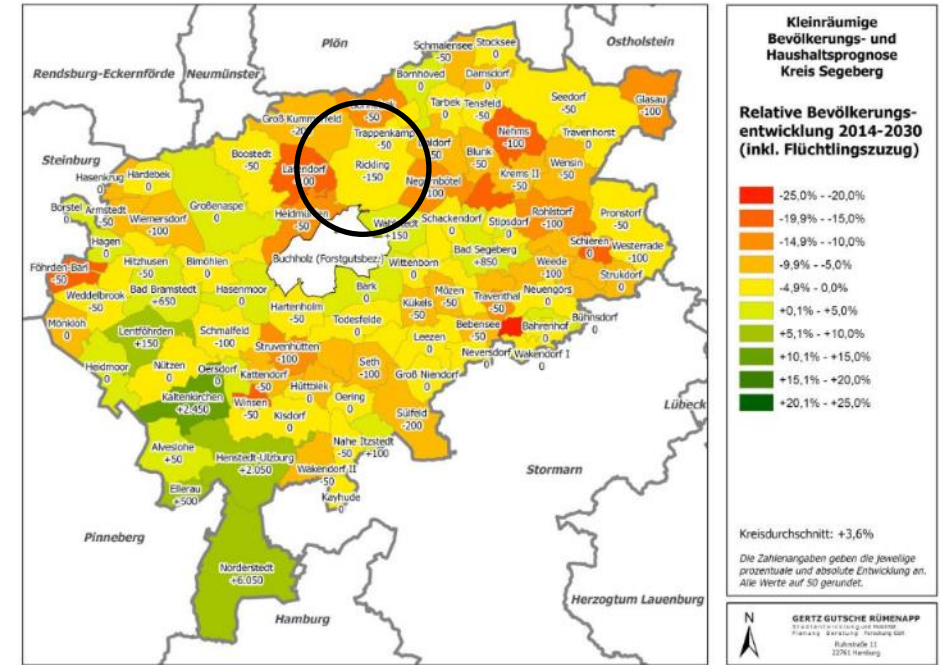
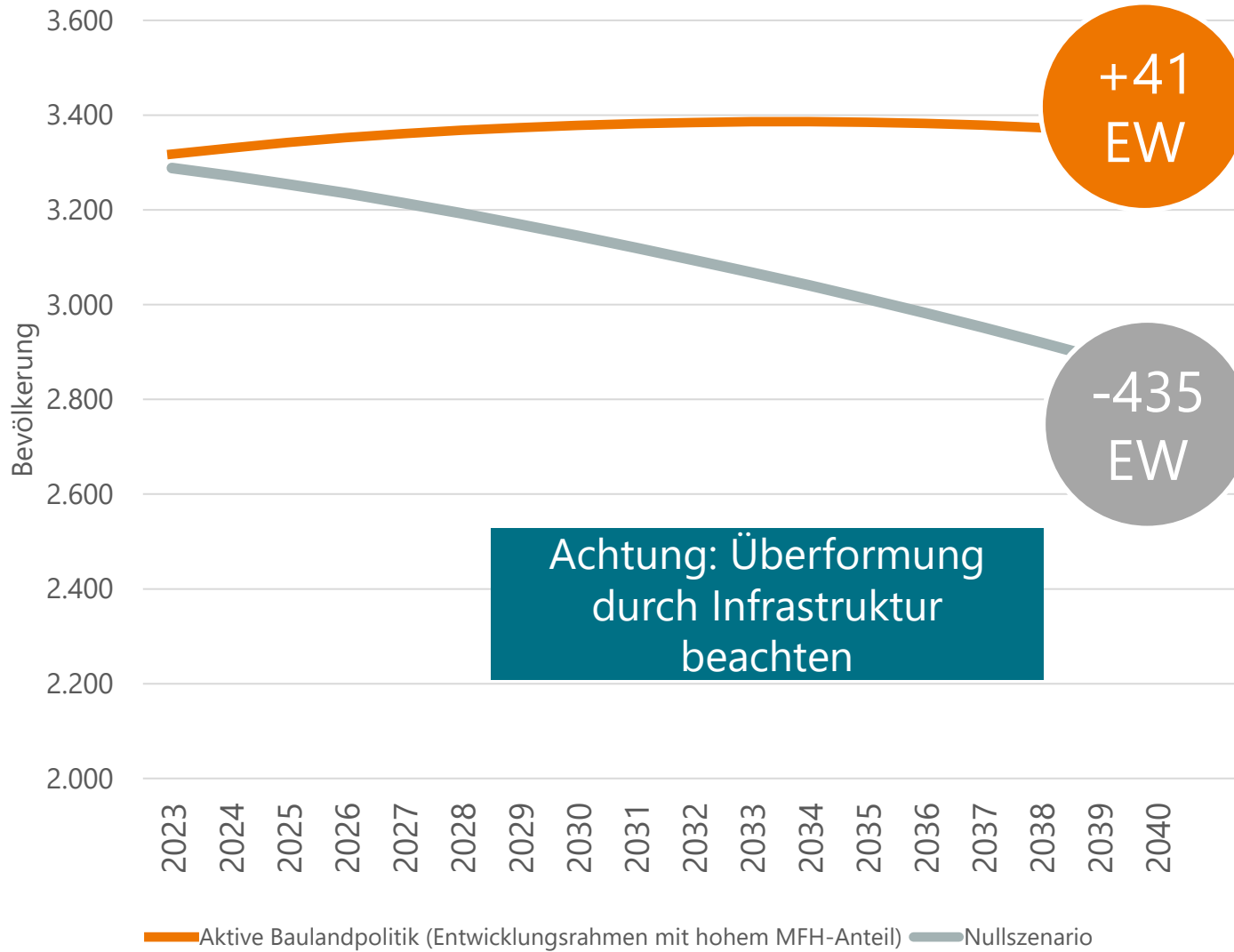
Eigentumsquote

Kreis Segeberg: 51 %
Rickling: 55 %

- Die Eigentumsquote spricht für eine hohe Instandhaltungsneigung im Wohnungsbestand und eine Attraktivität als Lebens- und Wohnort, befördert jedoch auch den Remanenzeffekt.

Quelle: Zensusdatenbank 2022

Demografie und Wohnungsmarkt Überblick der Szenarien



- Durch B-Pläne 15, 16 und 19 bereits Zuwächse erkennbar
- Verteilung der Bautypologien entscheidend für die weitere Entwicklung → Nutzung der 2/3 Regelung zum Ausreizen der Potenziale denkbar

Auswirkungen auf die infrastrukturelevanten Kohorten

Vergleich
2022/2040



Aktive
Baulandpolitik



Nullszenario



Hinweis: Prognose setzt gleichförmige Entwicklung voraus



Konsequenzen für die Baulandentwicklung*:

Wohnungen bis 2040

Wohneinheiten:
Durchschnitt pro Jahr

Bruttowohnbaurand-
bedarf (gesamt in ha)

Aktive Baulandpolitik

66-79

2,1-3,1

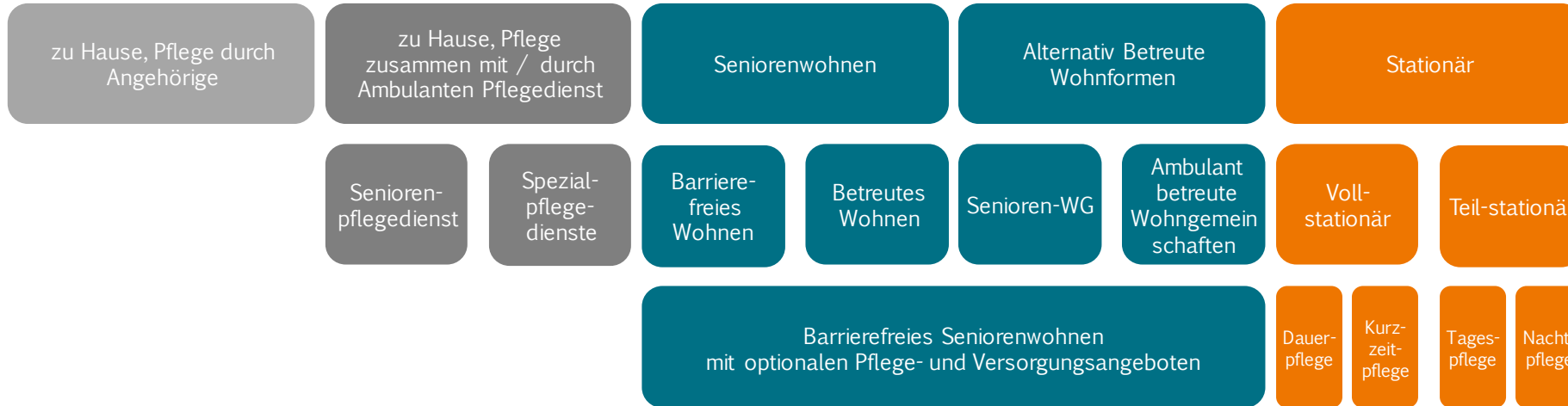
3,9-4,6

Qualitative Bedingungen:

- Entwicklung in angemessenen Baustufen zu empfehlen
- Mindestens 60 % der Wohnungen in MFH, Maximalwert geht von 80 % aus
- Ortsangemessene Grundstücksgrößen für EFH (600 m²)

*Berücksichtigung einer Wiedernutzungsquote der Grundstücksflächen von Bestandsgebäuden von 75 %

Demografie und Wohnungsmarkt Wohnen im Alter



Quelle: eigene Darstellung nach KDA und BFS

| | | | |
|------|---------|-----------|--------|
| 2022 | ~70 WE | ~15 WE | ~45 WE |
| 2040 | ~110 WE | ~30-50 WE | ~80 WE |

Achtung:
Eigenbedarf ohne regionale Effekte!

Umbau im Bestand, Wohnumfeld und Services von steigender Bedeutung für die Zukunft

Bedarf an altengerechten Wohnformen wird deutlich zunehmen

Erste Angebote für stationäres Wohnen vorhanden



5. Wirtschaft & Digitalisierung



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (am Wohnort)

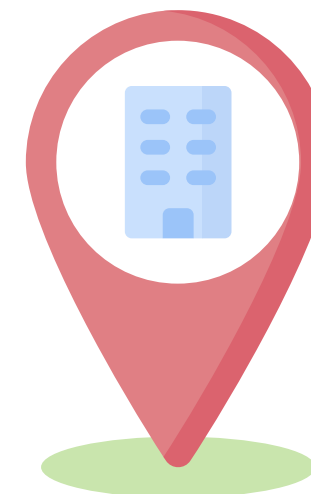


1.271

Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2023

Anzahl der Betriebe

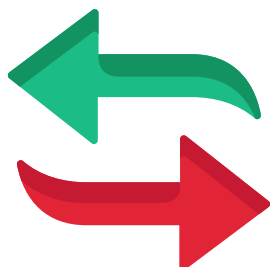
47



Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2017

Wohnort=Arbeitsort

280



Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2023

Auspendelnde

991



Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2023

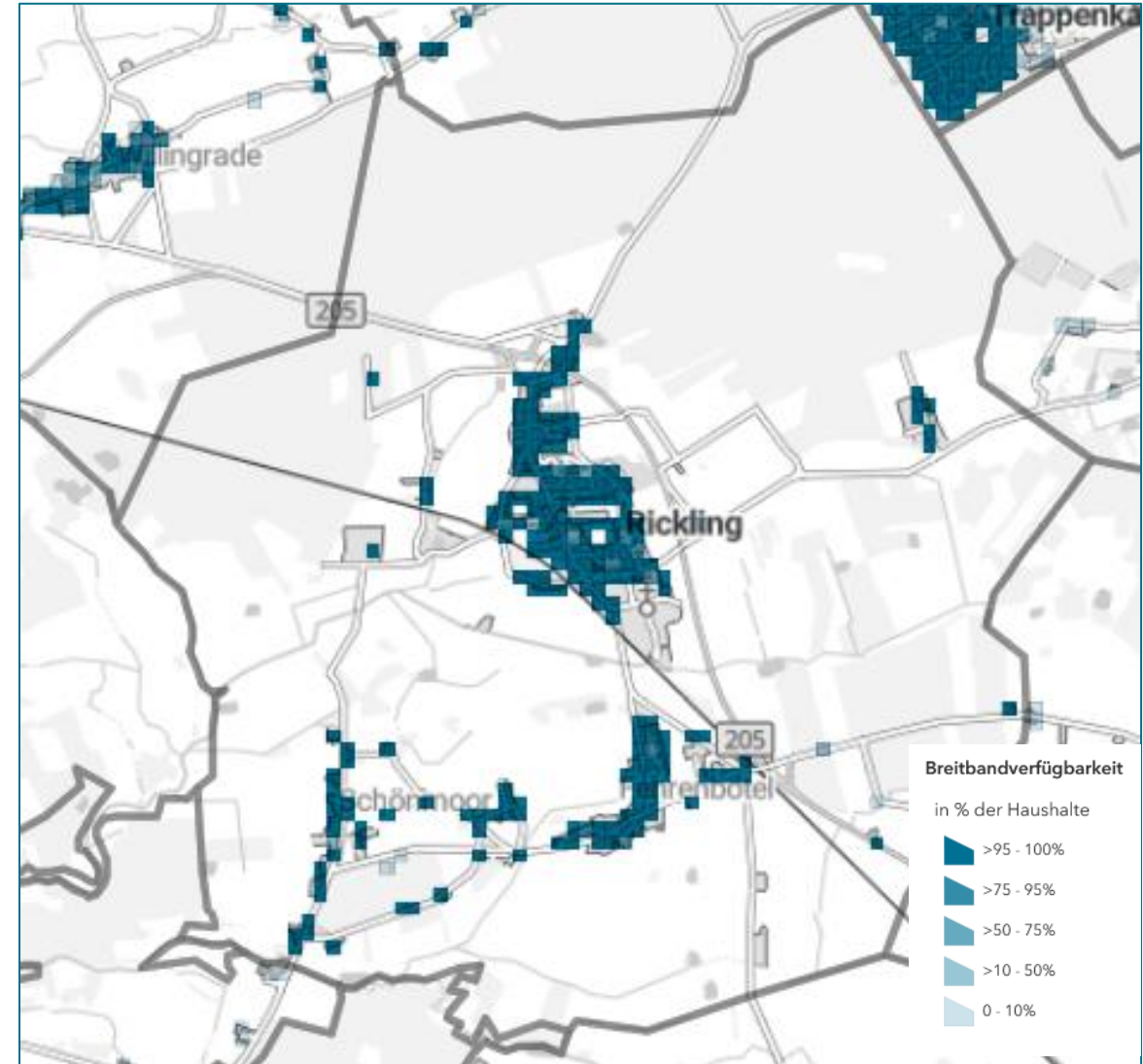
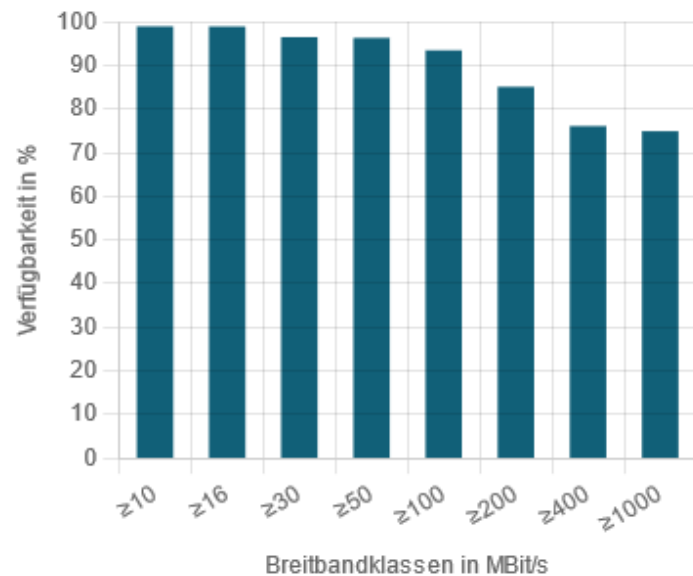
Wirtschaft

- Diskrepanz zwischen wirtschaftlich ablesbarer Entwicklung (auch aus Datenschutzgründen) und guter Lage an einer der Hauptverbindungsachsen im Land
- Landesverein mit erheblichen Beschäftigungseffekten, die sich jedoch meist nicht in GE-Nachfrage ausdrücken
- Schnelle und erfolgreiche Vermarktung der Gewerbegrundstücke in Fehrenbötzel
- Gewerbliche Entwicklung i. d. R. ableitbar aus
 - Gewerbeflächenbedarfen durch Eigenentwicklung mangels Beschäftigtendaten nicht herzuleiten
 - erhöhter Nachfrage → laut Amt nur vereinzelte Anfragen
 - regionalen Bedarfen → durchschnittlich 0,37 ha p. a. (für Amt Boostedt-Rickling)* → keine gleichförmige Verteilung der Nachfrage, aber Konversion in Boostedt
- **Problem: aktuell nur begrenzt Gewerbeflächenbedarfe ableitbar, ggf. Strategie der kleinen Schritte erforderlich**

*Regionales Gewerbeflächenkonzept der Region A7-Süd (2020)



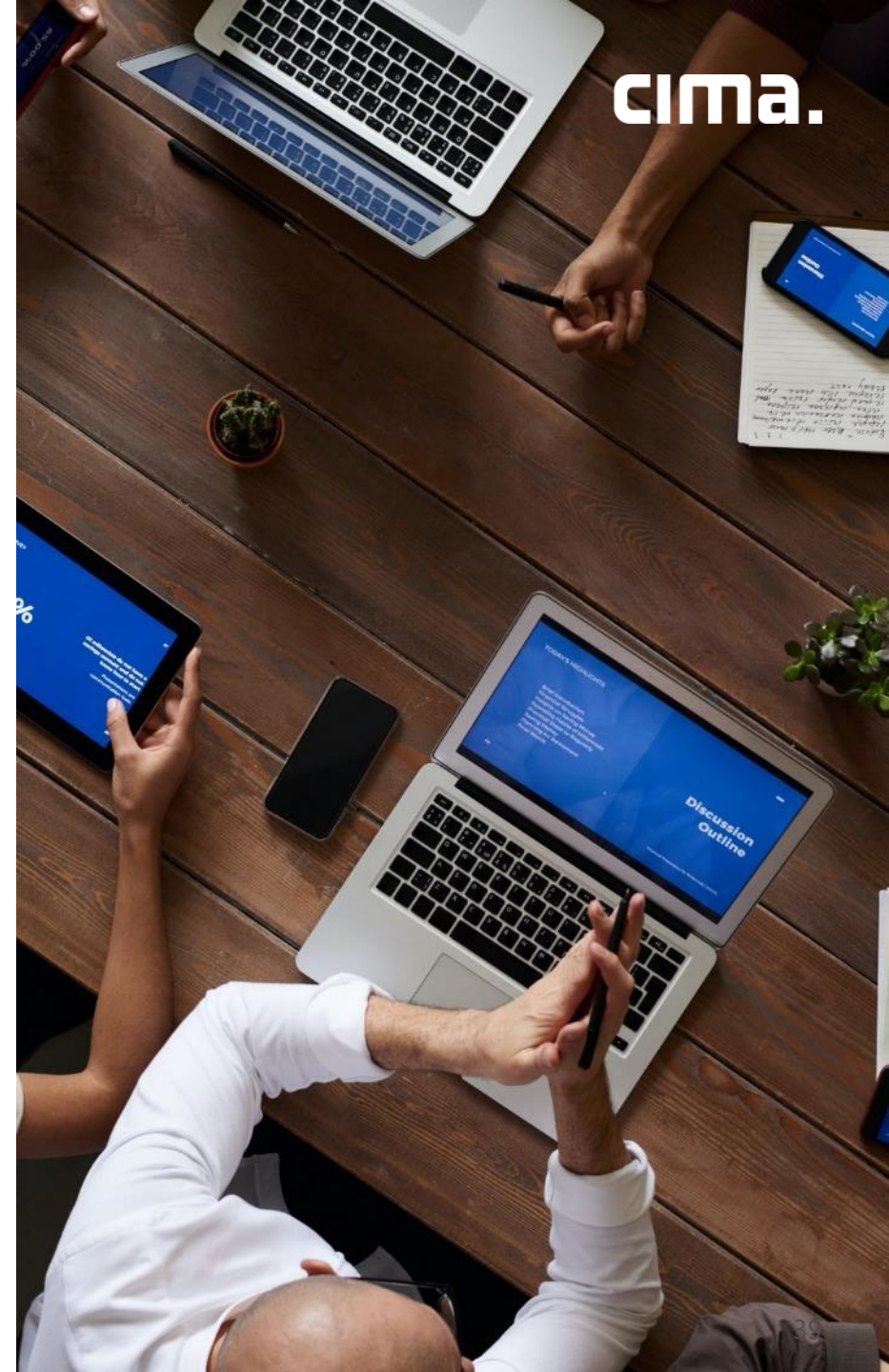
- Glasfaserausbau in der Gemeinde abgeschlossen
- mehrere öffentliche WLAN-HotSpots im Gemeindegebiet verteilt
- in Teilen schlechter Mobilfunkempfang



Quelle: Breitbandatlas 2024

Digitale Projekte

- Moderne Gemeindehomepage mit guter Übersicht
- Gemeindeneutraler mit rund 200 Abonnent:innen
- Digitalpakt der Grundschule befindet sich in Umsetzung
- Coworking bisher kein relevantes Thema, Umsetzung ggf. in Alter Schule möglich (früheres Büro der Diakonie)
- öffentlichen Infrastrukturen für E-Mobilität an der Alten Schule
 - Zwei Lademöglichkeiten für PKW
 - Lademöglichkeit für E-Räder





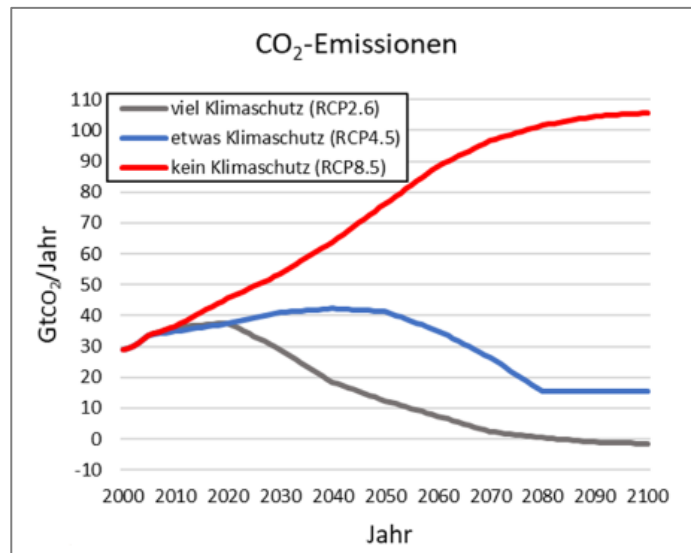
5. Klima & Energie



cima.

Klimawandelfolgen

- GERICS-Klimaprojektion auf Grundlage von Simulationen
- 3 Szenarien: hohe, mittlere und niedrige Emissionen bis zum Ende des 21. Jahrhunderts
- Aussagen zur zukünftigen Entwicklung des Klimas auf Landkreisebene



Grundszenarien zur Reduktion von Treibhausgasemissionen
Quelle: Climate Service Center Germany (GERICS) 2024



Kreis Segeberg

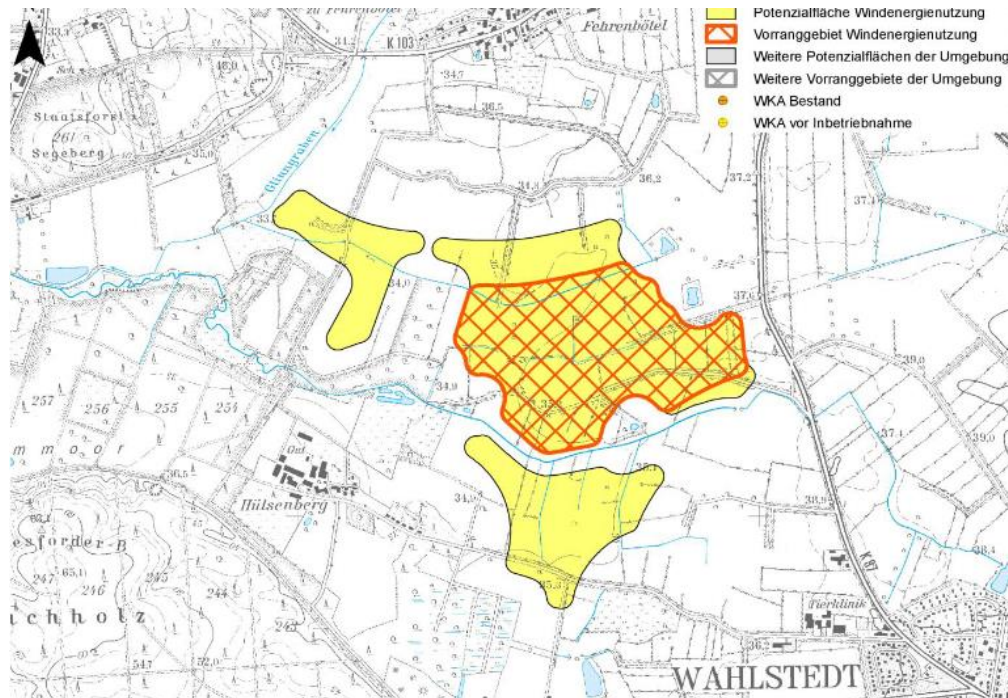
- Anstieg Temperatur um 0,2 °C bis 4,8 °C → **robuste Temperaturzunahme**
- Abnahme Jahresniederschlag um bis zu -11,6 % → **Trockenheit und Dürre**
- Zunahme Jahresniederschlag um bis zu 31,2 % → **Starkregenereignisse und Überschwemmungen**

Quelle: Climate Service Center Germany (GERICS) 2024

Windenergie an Land

Regionalplan // Entwurf Landesentwicklungsplan

- Vorranggebiet Windenergie „PR3_SEG_309“ (64,4 ha)
- drei Windkraftanlagen in Planung, Inbetriebnahme Anfang/Mitte 2025
- zusätzliche Potenzialflächen aus Entwurf LEP



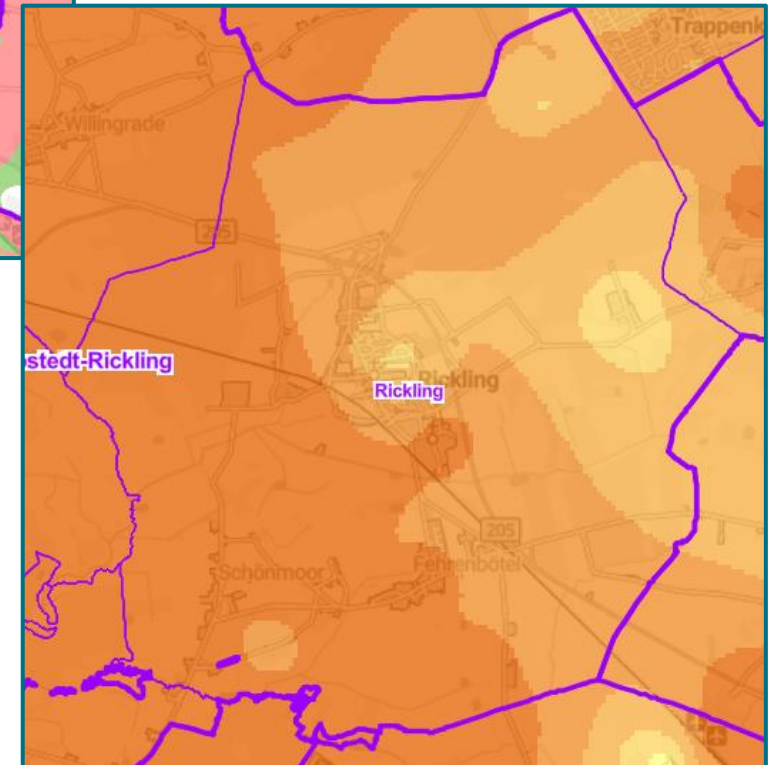
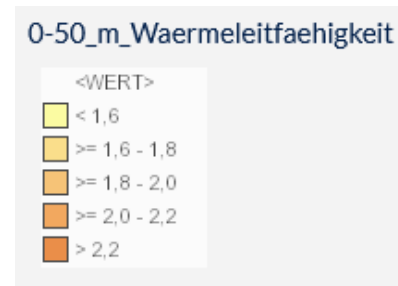
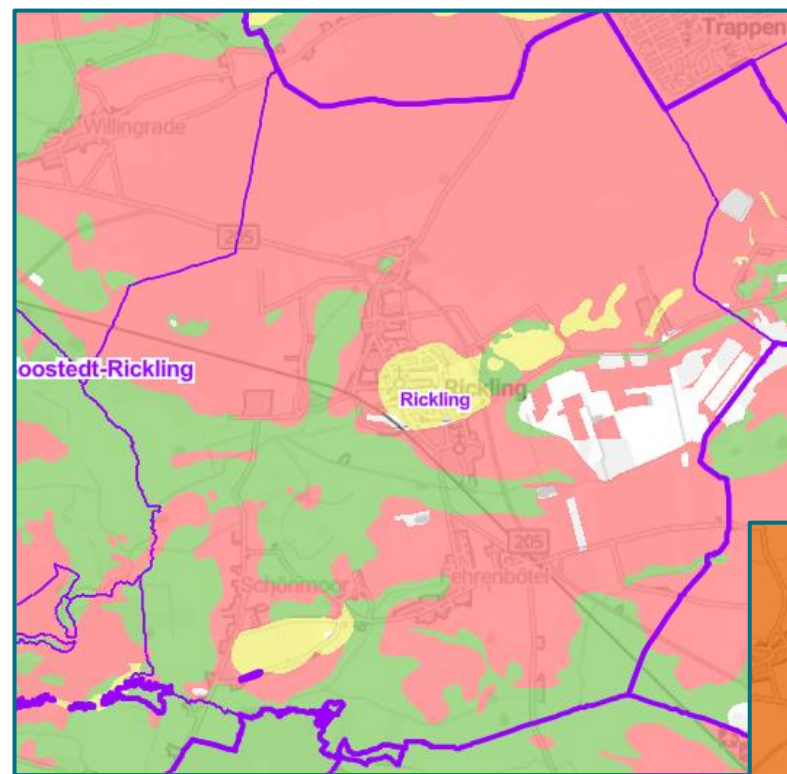
Potenzialfläche für Windenergiegebiete gemäß der Ziele der Raumordnung der Teilfortschreibung zum Thema „Windenergie an Land“ des Landesentwicklungsplans Schleswig-Holstein – Fortschreibung 2021; erster Entwurf Juni 2024

Quelle: Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport (2024): Teilfortschreibung zum Thema „Windenergie an Land“ des Landesentwicklungsplans Schleswig-Holstein. Erster Entwurf Juni 2024

Quelle: GeoBasis-DE/LVermGeo SH

Geothermie (oberflächennah)

- Siedlungsbereiche eher ungeeignet für Erdwärmekollektoren
- Wärmeleitfähigkeit als Indikator für Eignung von Erdwärmesonden
- im Westen (inkl. Schönmoor, Großteil Fehrenbötel) überwiegend hohe Wärmeleitfähigkeit ($> 2,0$ W/m*K) in bis zu 50 m Tiefe
- OT Rickling durchwachsene, weitestgehend mittlere Wärmeleitfähigkeit in bis zu 50 m Tiefe



Wärmebedarf und Wärmenetze

Modelliert nach Forschungsprojekt ANGUS II

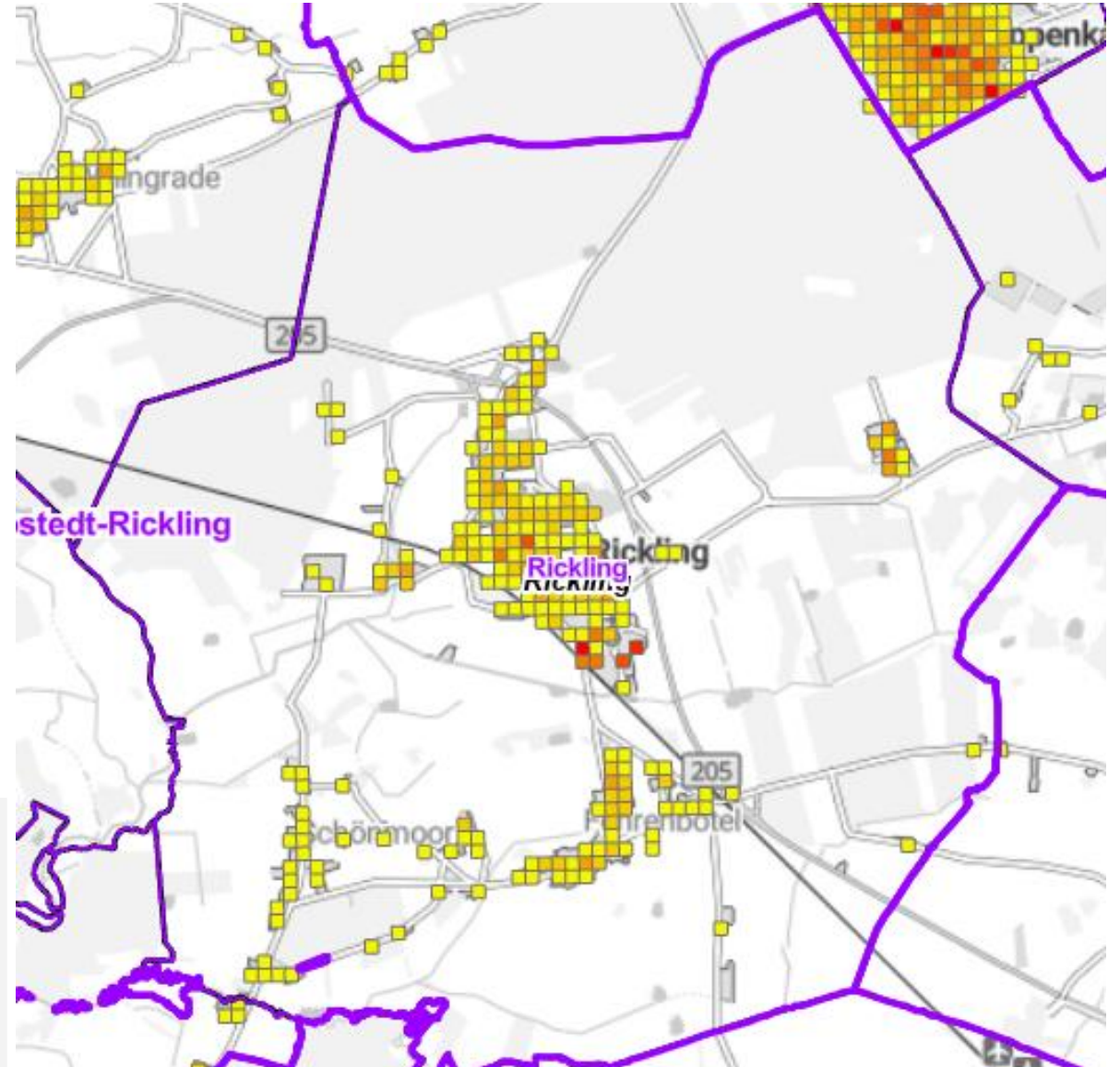
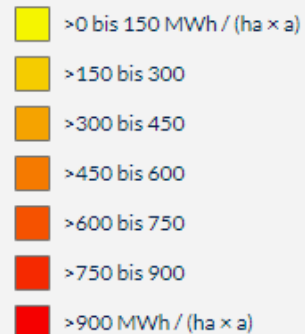
- Wärmebedarf vorrangig zentral
- kaum größere Verbraucher
- bedingte Eignung für zentrale Angebote, zudem zunehmendes Angebot an individuellen Lösungen → sinkende Wirtschaftlichkeit
- 2017 Konzept zur energetischen Stadtsanierung im Quartier Eichbalken

Wärmebedarf (Rickling)



| | |
|-------------------|----------------|
| Kreis | Segeberg |
| Gemeinde | Rickling |
| Gemeindeschlüssel | 01060068 |
| Gesamt | 32.427 MWh / a |
| Wohngebäude | 25.234 MWh / a |
| Nicht-Wohngebäude | 7.193 MWh / a |

Gesamt



Quelle: Digital-Atlas Nord – Thema Wärme, Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur des Landes Schleswig-Holstein

Dashboard „Energie“

Faktenübersicht (Stand Sep. 2024, Anlagen in Betrieb und in Planung)

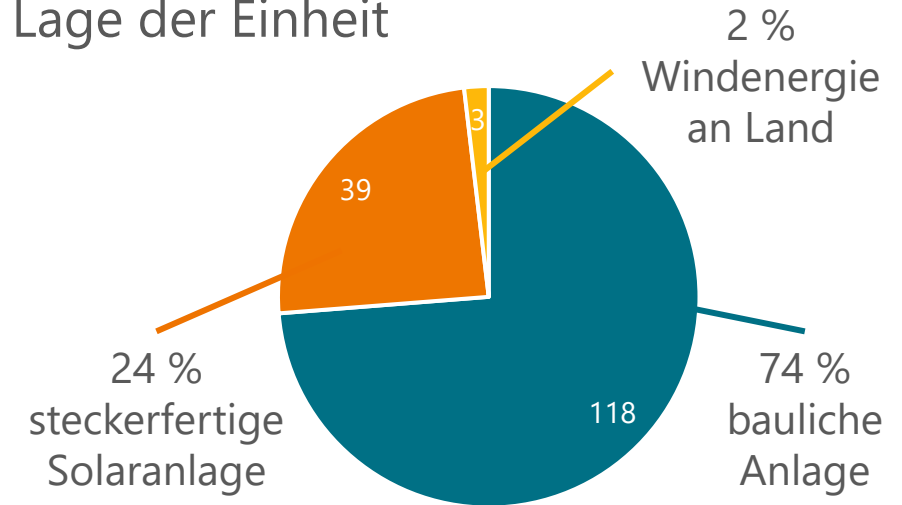
Anzahl der Anlagen & Bruttoleistung in kW_p

| | | | |
|-----|-------------------|---|-------|
| 157 | Solarenergie | ▶ | 1477 |
| 54 | Speicher | ▶ | 293 |
| 3 | Erdgas | ▶ | 363 |
| 3 | Wind | ▶ | 18400 |
| 2 | Biomasse | ▶ | 1052 |
| 1 | Mineralölprodukte | ▶ | 5,5 |

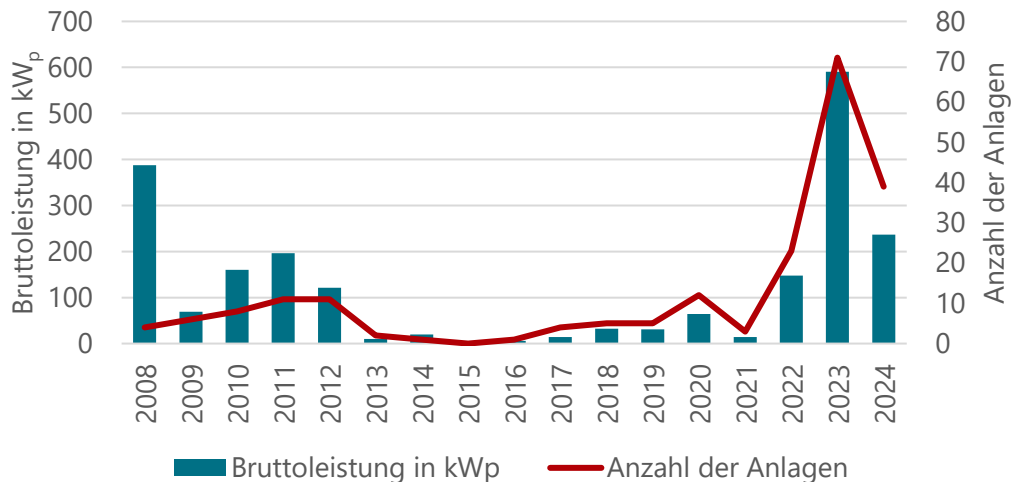
464,0 W_p
pro
Einwohner:in

▼
wäre unteres
Drittel bei
Wattbewerb.de

Lage der Einheit



Inbetriebnahme nach Bruttoleistung und Anzahl



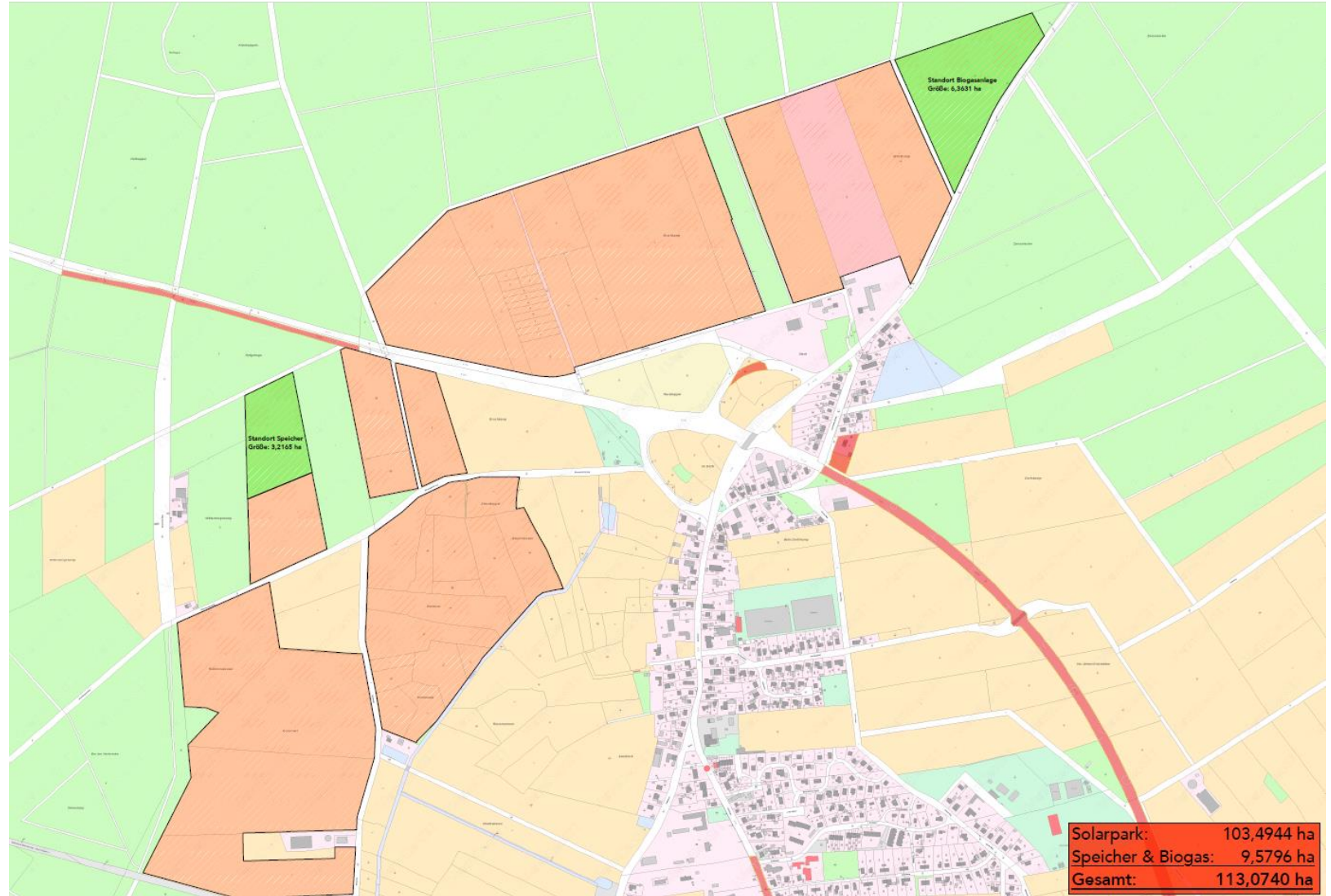
85 % der erneuerbaren Stromerzeugung
über Windenergie

18 %
Volleinspeisung

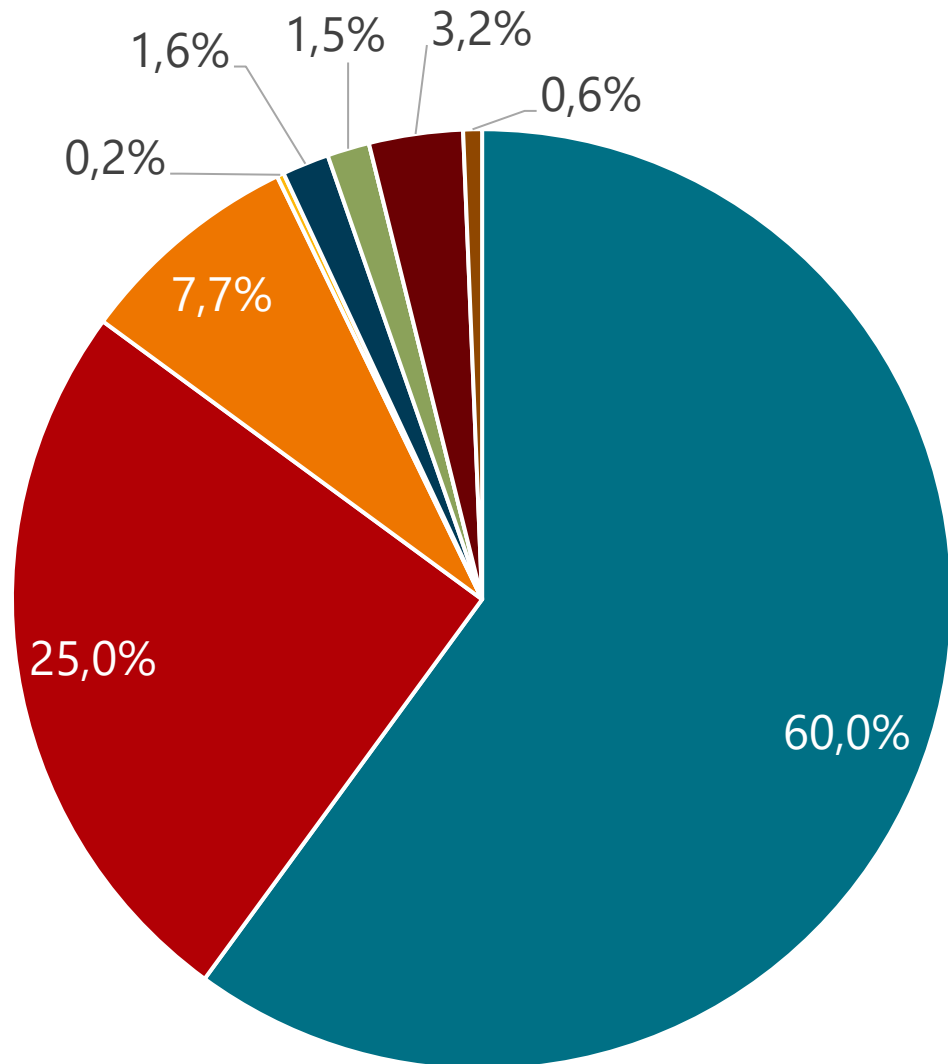
97 % der Anlagen
von natürlichen Personen
und Akteuren außerhalb
der Energiewirtschaft

Planungen Bioenergiegemeinde

- Inhalt: Ausbau der erneuerbaren Energien sowie eines Nahwärmenetzes
- 124 MW PV-Anlage + 100 MW Batteriespeicher + Biomassekraftwerk
- Zielfläche umfasst bis zu 107 ha (mit integrierten Ausgleichsflächen)

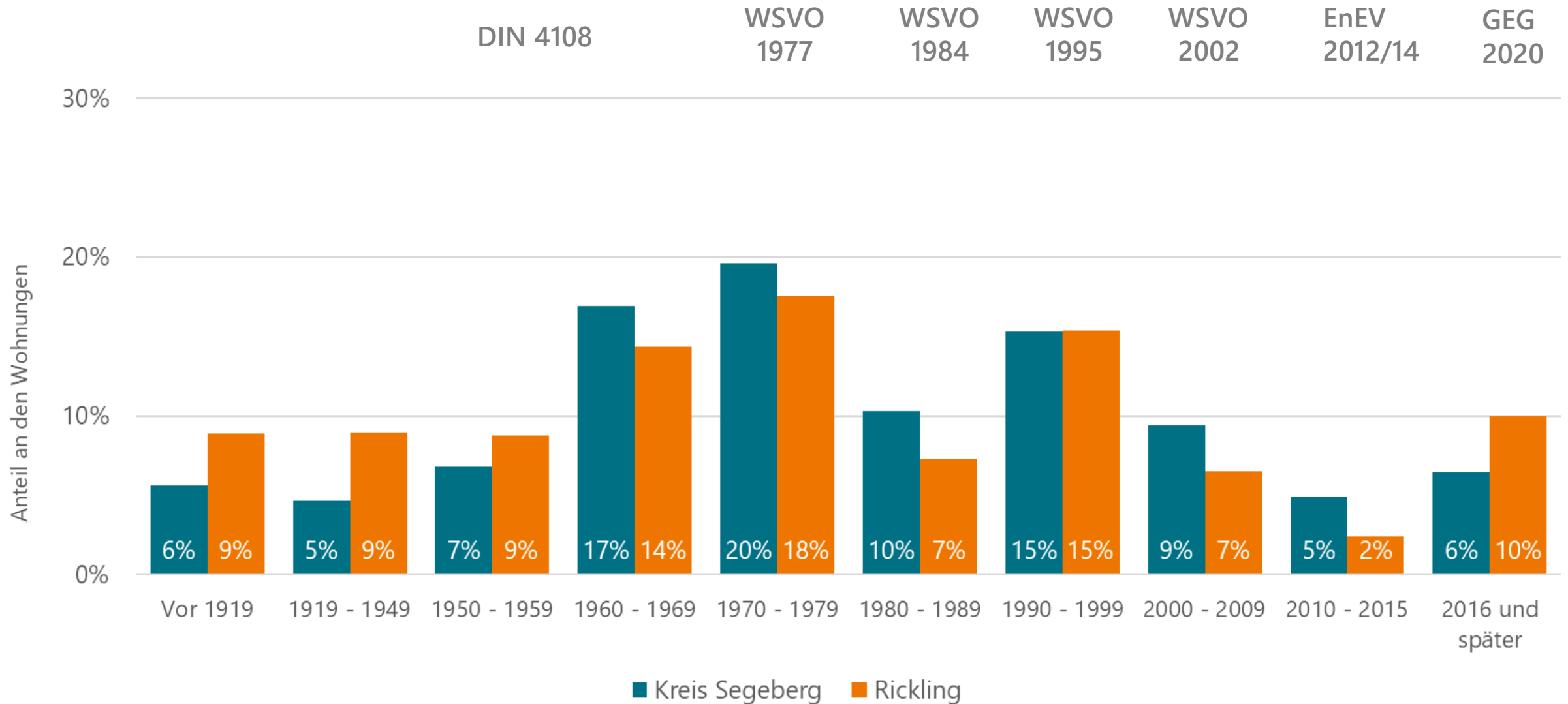


Quelle: Gemeinde Rickling, HAC VermögensManagement AG, sws renergy GmbH



- Gas
- Heizöl
- Holz, Holzpellets
- Biomasse (ohne Holz), Biogas
- Solar- /Geothermie, Wärmepumpen
- Strom (ohne Wärmepumpen)
- Fernwärme (verschiedene Energieträger)
- kein Energieträger (keine Heizung)

Gebäudebestand + Energie Baualtersklassen



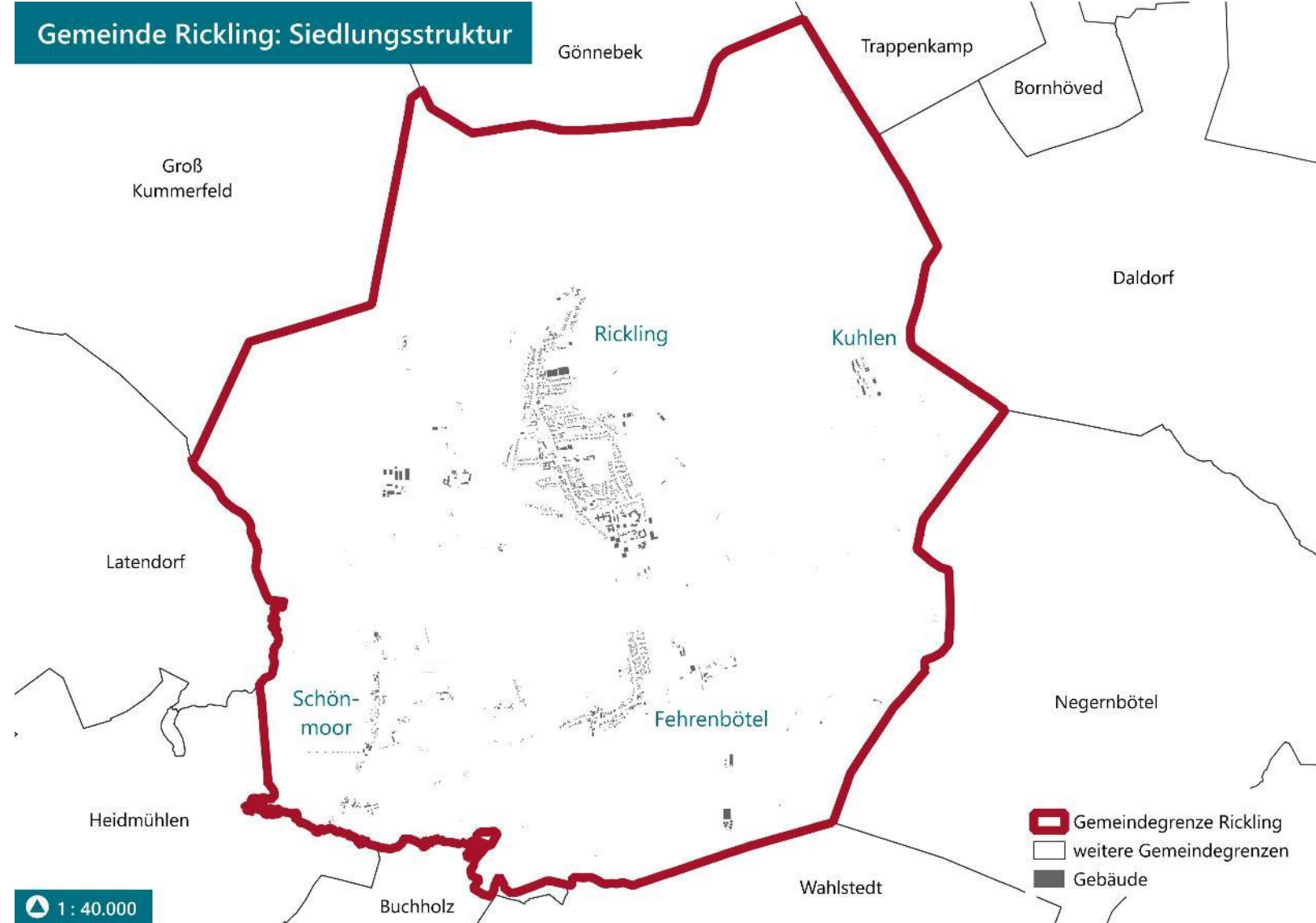


7. Strukturanalyse



Siedlungsstruktur

- verschiedene Ortsteile und Siedlungen
- Schönmoor und Fehrenbötel vorrangig Straßendörfer
- auch Rickling an Dorfstraße orientiert, aber nach Osten gewachsen
- vorrangig kleine Körnungen (Einfamilienhäuser)
- Gelände des Landesvereins im Südosten von Rickling als typologische Besonderheit



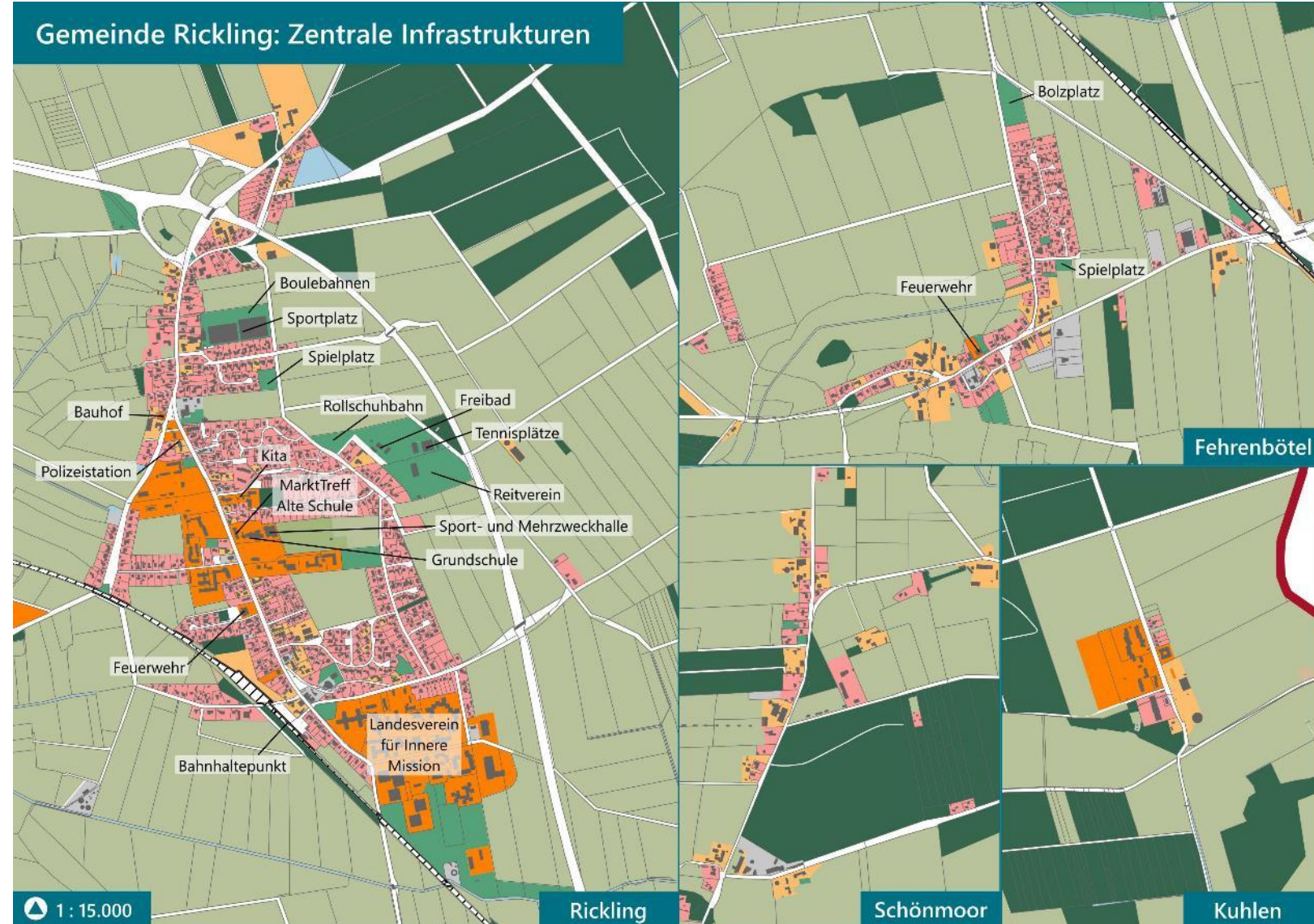
Nutzungsstruktur

- Gemeinde überwiegend landwirtschaftlich geprägt
- Im Norden Wald (Ricklinger Forst)
- Siedlungsbereiche vorrangig wohnbaulich geprägt
- Großteil der Flächen besonderer Nutzung gehören zu Landesverein für Innere Mission



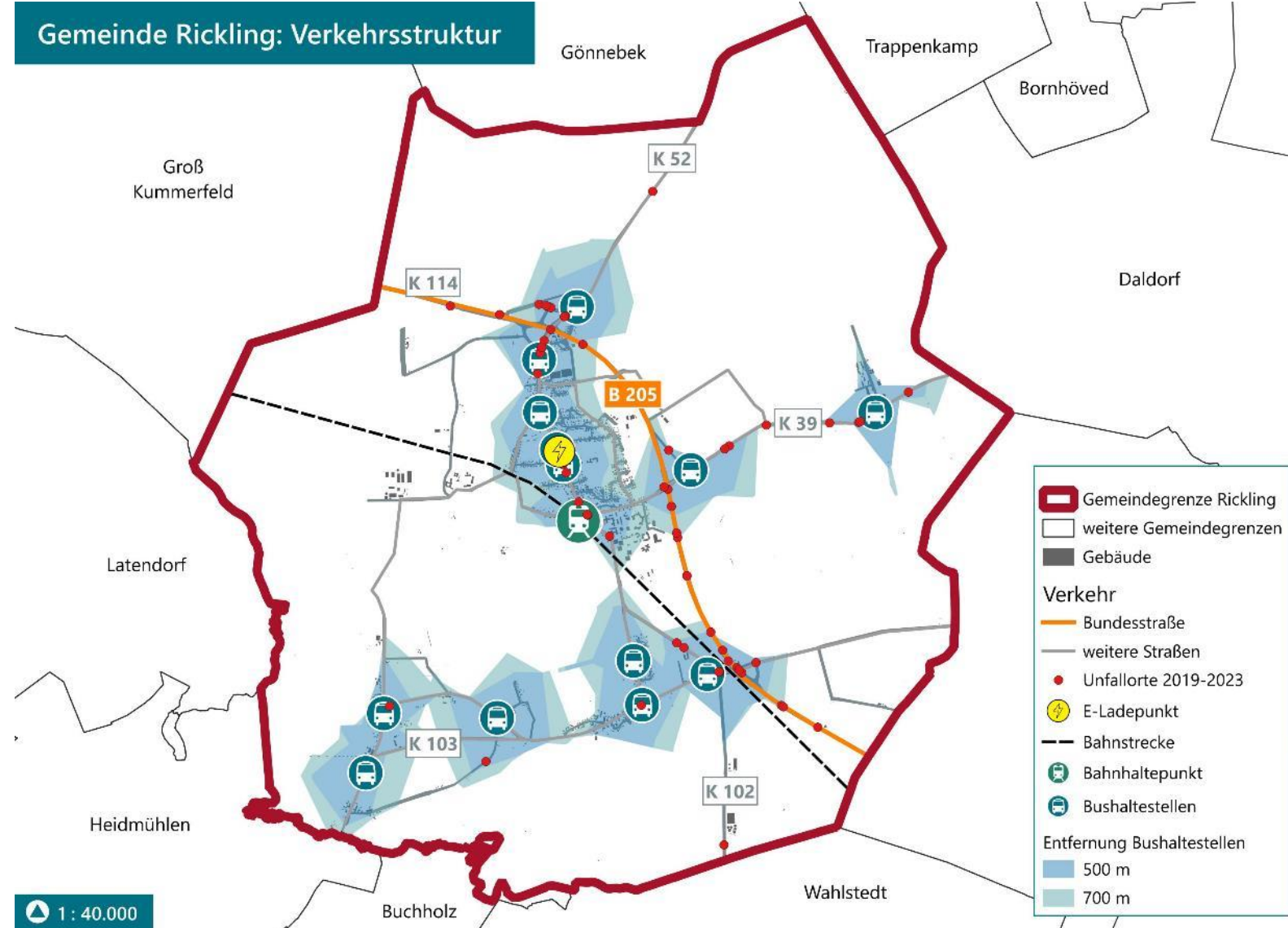
Zentrale Infrastrukturen

- vielfältige Gemeindeinfrastrukturen und Treffpunkte, u. a.
 - multifunktionale Alte Schule (inkl. MarktTreff) mit moderner technischer Ausstattung
 - Freizeitgelände mit Freibad, Rollschuhbahn und Tennisplätzen
 - Grundschule mit Sport- und Mehrzweckhalle
 - Feuerwehren
- Gemeindeinfrastrukturen konzentrieren sich im Wesentlichen auf OT Rickling, dort jedoch verteilte Lage



Verkehrsstruktur

- über B 205 (und A 21) gute Anbindung an überregionales Straßennetz
- ÖPNV-Anbindung über
 - RB 82: Neumünster – Bad Segeberg – Bad Oldesloe
 - Buslinie 7915: Neumünster – Willingrade – Rickling
 - Buslinie 7922: Heidmühlen – Groß Kummerfeld
 - Buslinie 7930: Bad Segeberg – Fahrenkrug – Rickling – Trappenkamp
- Bushaltestellennetz entspricht weitestgehend den VDV-Empfehlungen für Gemeinden (500 - 700 m Einzugsbereich), Thetmarshof nicht abgedeckt
- Unfallorte primär entlang B 205 (Auf-/Abfahrten) und K 39

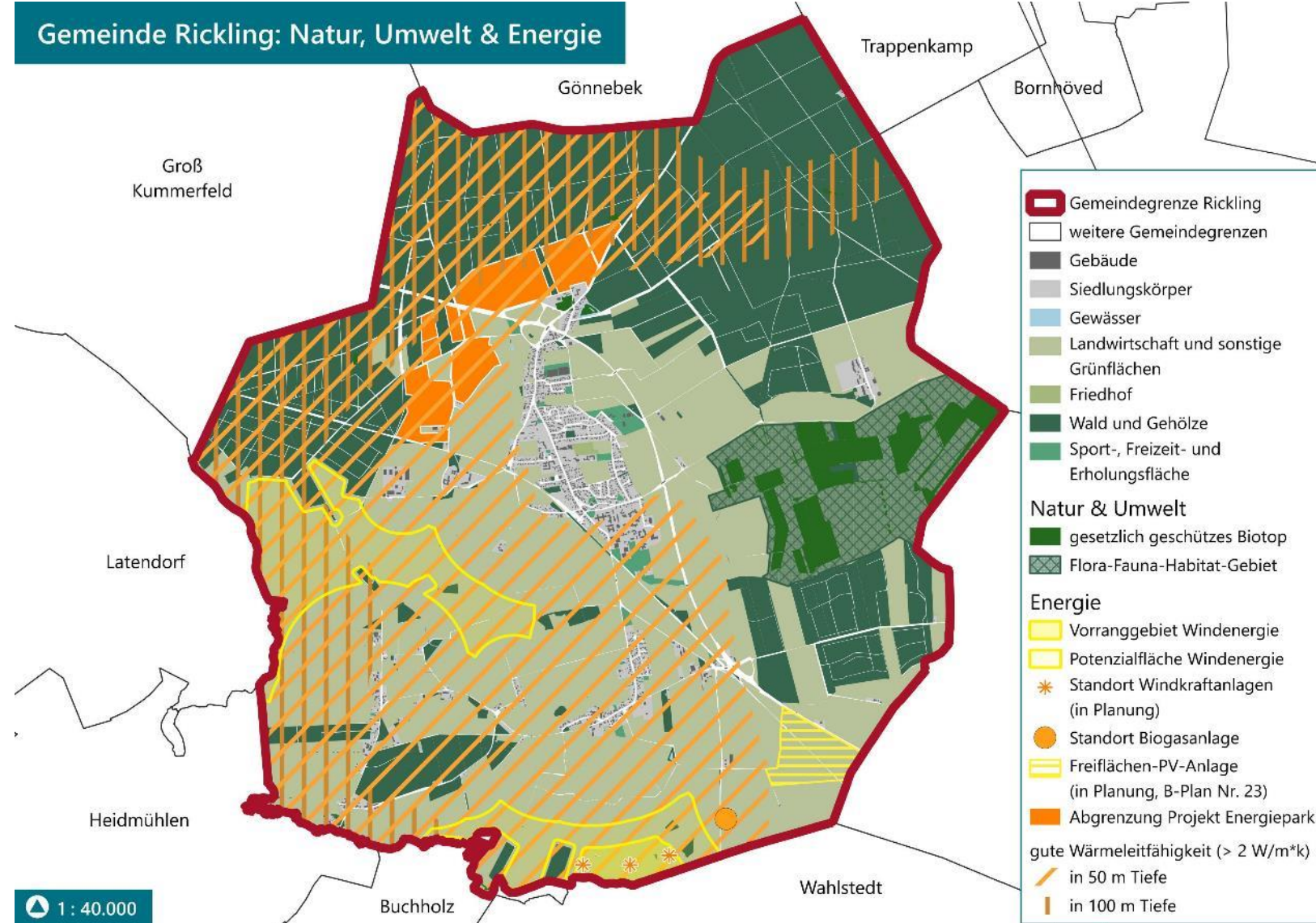


Natur & Umwelt

- FFH-Gebiet „Kiebitzholmer Moor und Trentmoor“ mit geschützten Biotopen im Osten

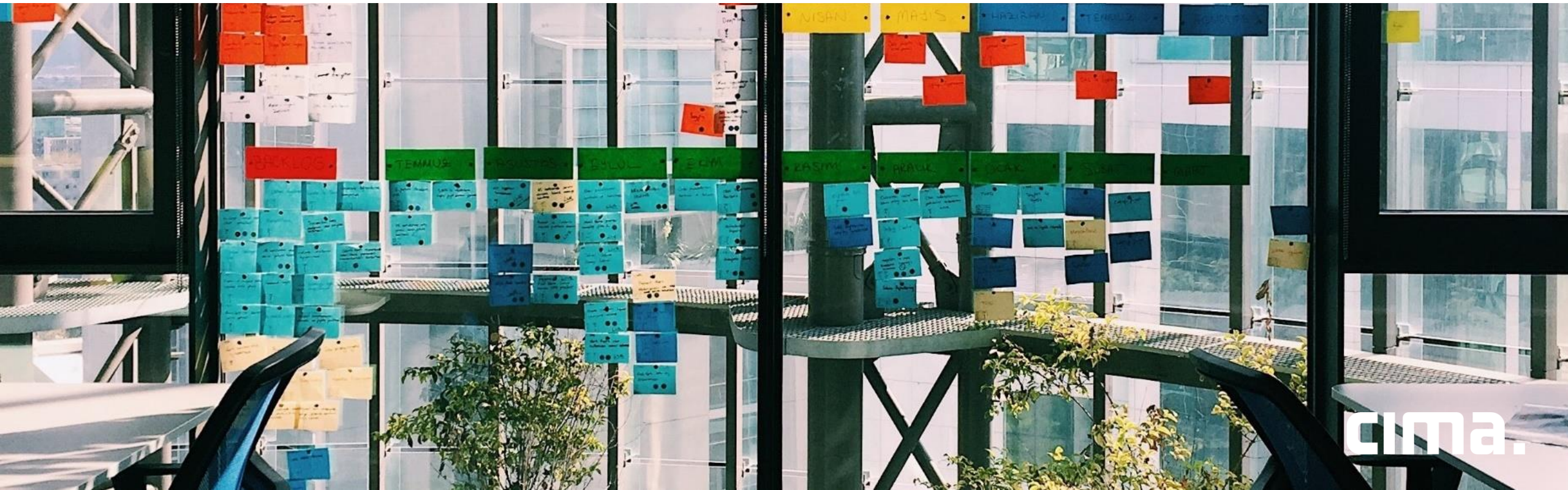
Energie

- vielfältige energetische Potenziale, räumlich insbesondere im Westen
- derzeit verschiedene Vorhaben im Verfahren (WKA, Energiepark, B-Plan Nr. 23, Teilfortschreibung LEP, ...)
- Überlegungen bzgl. Aufbau Wärmenetz
- Biogasanlage an Wahlstedt angeschlossen, Förderung läuft 2026 aus → Nutzung danach durch Gemeinde Rickling möglich?





8. Stärken-Herausforderungen-Analyse



STÄRKEN

- hohe Wohnumfeldqualitäten durch umliegenden Naturraum und gute verkehrliche Anbindung
- unterschiedliche Wohnraumangebote (EFH, MFH, seniorengerechte Wohnraumangebote, ...)
- vorhandene Flächenpotenziale



HERAUSFORDERUNGEN

- Sicherung und Ausbau von (bezahlbarem) Wohnraumangebot für verschiedene Ziel- und Altersgruppen
- Sicherung einer ausgewogenen demografischen Durchmischung unter Berücksichtigung einer flächensparenden Bauweise und des wohnbaulichen Entwicklungsrahmens
- gleichwertige Entwicklung der Ortsteile

STÄRKEN

- vielfältige Treffpunkte, öffentliche Infrastrukturen sowie Sport- und Freizeitangebote (z. B. Freibad, Sport-/Mehrzweckhalle, Rollschuhbahn, Alte Schule)
- Kinderbetreuungsangebote vorhanden (Kita, Grundschule, Kindertagespflege)
- Freiwillige Feuerwehr als wichtige Institution zur Sicherung der Gefahrenabwehr und Stärkung des Gemeindelebens



HERAUSFORDERUNGEN

- Erhalt und zeitgemäße Weiterentwicklung der Treffpunkte, öffentlichen Infrastrukturen sowie Sport- und Freizeitangebote unter Berücksichtigung der gleichwertigen Entwicklung der Ortsteile
- Sicherung der Daseinsvorsorge (z. B. Gefahrenabwehr, Nahversorgung, medizinische Versorgung)

STÄRKEN

- Knapp 90 % der Gemeinde Vegetationsflächen zum Teil mit Schutzstatus (z. B. FFH-Gebiet „Kiebitzholmer Moor und Trentmoor“ oder Knicks)
- Biotopverbundachse Rothmühlenau
- geplanter Ausbau erneuerbarer Energien (z. B. WKA, Energiepark)



HERAUSFORDERUNGEN

- Harmonisierung der Belange der Siedlungsentwicklung, Landwirtschaft und Energieproduktion mit den Belangen des Natur- und Umweltschutzes
- Verstärkung des Klimaschutzes sowie Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels
- Gestaltung der Energiewende

STÄRKEN

- gute Straßenverkehrs- und ÖPNV-Anbindung (Bahnhaltelpunkt)
- Lage zwischen Oberzentrum Neumünster, Mittelzentrum Bad Segeberg und Unterzentrum Trappenkamp



HERAUSFORDERUNGEN

- Anpassung der Mobilitätsangebote an veränderte Rahmenbedingungen durch die Verkehrswende (z. B. Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes, bedarfsgerechte ÖPNV-Anbindung, Weiterentwicklung des Bahnhaltelpunktes)
- Erhöhung der Verkehrssicherheit und Reduzierung der Konflikte im Straßenraum (z. B. Verkehrsgeschwindigkeiten, ruhender Verkehr)

STÄRKEN

- erfolgreiche Digitalisierungsprozesse (z. B. GemeindeneWSletter, WLAN-Hotspots, GemeinDeWSite)
- abgeschlossener flächendeckender Glasfaserausbau

HERAUSFORDERUNGEN

- Schaffung von ortsverträglichen, gewerblichen Entwicklungs- und Erweiterungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung wohnbaulicher und ökologischer Belange
- Sicherstellung einer zeitgemäßen Trinkwasserversorgung
- flächendeckender und stabiler Mobilfunkempfang





9. Handlungsschwerpunkte



Übersicht der Handlungsschwerpunkte

Qualifizierung des Freizeitgeländes zu einem attraktiven Treffpunkt für die gesamte Einwohnerschaft

- Instandsetzung und punktuelle Ergänzung der Rollschuhbahn
- Ertüchtigung des Freibads
- Qualifizierung der Tennisanlagen (insb. des Vereinsheims)
- Schaffung einer Minigolf-Anlage

1

Anpassung der Sport- und Mehrzweckhalle unter Prüfung von Verlagerungsoptionen

- Varianten: Qualifizierung am jetzigen Standort // Qualifizierung der Sporthalle am jetzigen Standort und Verlagerung der Mehrzweckhalle a) an das Freizeitgelände b) an den Sportplatz

2

Sicherung und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Feuerwehrstandorte

- Zeitgemäße Weiterentwicklung der Ortswehr Rickling
- Zeitgemäße Weiterentwicklung der Ortswehr Fehrenbötel und Qualifizierung als Ortsmitte

3

Qualifizierung des Fuß- und Radwegenetzes

- Instandsetzung bestehender Wege
- Ergänzung neuer Wegeverbindungen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Stärkung des Umweltverbundes

4

Gestaltung der Energiewende

- Ausbau erneuerbarer Energien
- Prüfung und ggf. Umsetzung von Wärmenetzen
- energetische Sanierung des Bestandes

5

Sicherung einer zukunftsfähigen gewerblichen Entwicklung

- Ausweisung von Gewerbeflächen

6

Verbesserung des Nahversorgungsangebotes

- Nahversorger an B 205, B-Plan Nr. 22
- medizinische Versorgung

7



A large, expressive teal brushstroke graphic that starts from the top left and sweeps across the upper portion of the page.

**FOKUSSIERT AUF DIE ZUKUNFT
VON STÄDTEN, GEMEINDEN
UND REGIONEN**

Kontakt:

Maximilian Burger (Projektleiter)

Tel.: 0451 389 68-31

Mail: burger@cima.de

Weitere Informationen zur CIMA und unseren
Projekten finden Sie auf unserer Homepage:
www.cima.de

